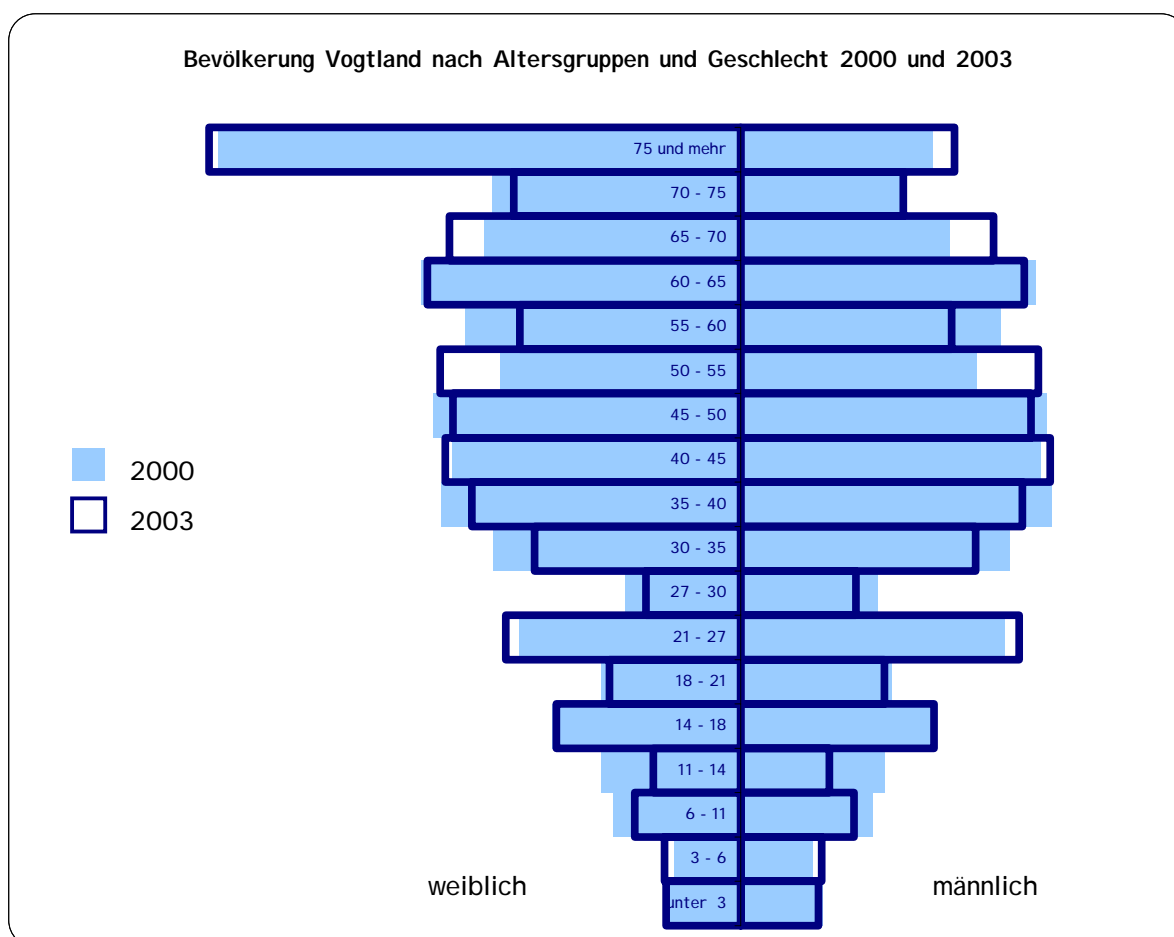


I Vogtland

I.1 Bevölkerung

I.1.1 Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht



Wie für die gesamte Bundesrepublik gilt auch hier: „Der vogtländische Lebensbaum krankt!“. Der Anteil der über 65jährigen betrug am 31. Dezember 2003 22,2 %. In der weiteren Prognose bis zum Jahr 2020 ist zu erwarten, dass dieser Anteil infolge geringerer Geburtenraten auf mehr als 30,9 % ansteigt. Bei den über 65jährigen überwiegt mit 62,5 % der Anteil der Frauen deutlich, was vor allem auf die Auswirkungen des 2. Weltkrieges zurückzuführen ist. Hier wird im Lebensbaum ein starker Einschnitt bei den Männern der Altersgruppen 75 Jahre und älter sichtbar, welche in den Kriegsjahren ca. 20 bis 40 Jahre waren. Ein weiterer deutlicher Einschnitt im Lebensbaum weist die Altersgruppe der 55 bis 60jährigen auf, sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen. Ein kleinerer Einschnitt zeigt sich bei den 27 - 30jährigen. Die Ursache hierfür liegt vermutlich in der Einführung der „Pille“ zur Schwangerschaftsverhütung in der ehemaligen DDR.

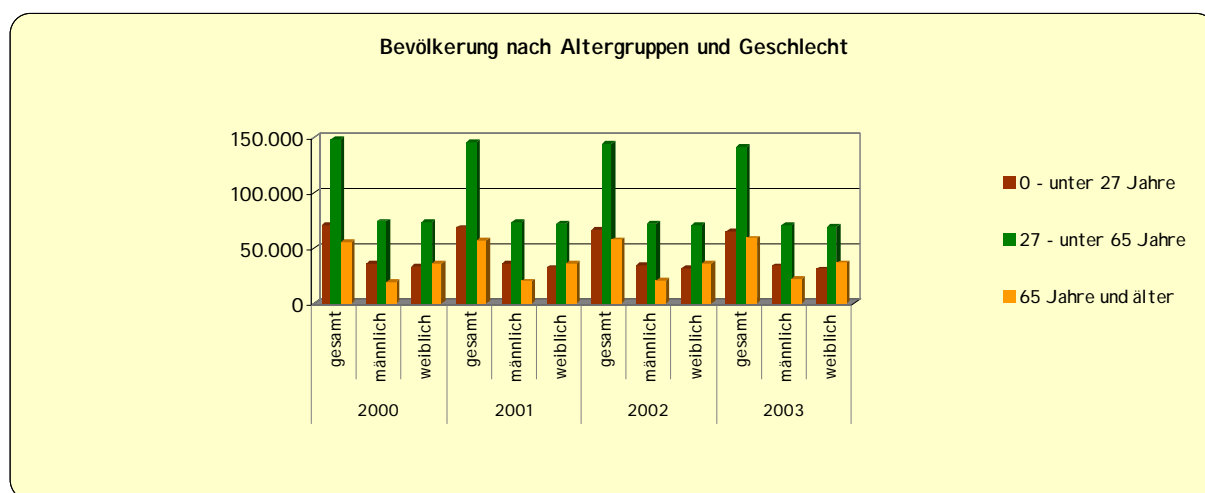
Sozialatlas Vogtland

Kooperationsprojekt zum Regionalen Handlungs- und Entwicklungskonzept Vogtland



Alter von ... bis unter ... Jahren	2000			2001			2002			2003		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
unter 3	5.550	2.871	2.679	5.615	2.915	2.700	5.528	2.865	2.663	5.359	2.740	2.619
3 - 6	4.868	2.522	2.346	5.097	2.611	2.486	5.318	2.736	2.582	5.520	2.850	2.670
6 - 11	9.121	4.641	4.480	7.829	3.998	3.831	7.525	3.854	3.671	7.709	3.985	3.724
11 - 14	9.965	5.074	4.891	9.264	4.751	4.513	7.799	3.968	3.831	6.197	3.126	3.071
14 - 18	13.524	6.900	6.624	13.447	6.907	6.540	13.361	6.867	6.494	13.281	6.801	6.480
18 - 21	10.230	5.322	4.908	10.156	5.230	4.926	9.993	5.150	4.843	9.674	5.064	4.610
21 - 27	17.105	9.302	7.803	17.394	9.486	7.908	17.697	9.645	8.052	18.060	9.798	8.262
Vogtlandkreis												
0 - 27	52.251	27.354	24.897	50.812	26.648	24.164	49.600	26.007	23.593	48.341	25.390	22.951
Stadt Plauen												
	18.112	9.278	8.834	17.990	9.250	8.740	17.621	9.078	8.543	17.459	8.974	8.485
Gesamt	70.363	36.632	33.731	68.802	35.898	32.904	67.221	35.085	32.136	65.800	34.364	31.436
27 - 30	8.907	4.837	4.070	7.965	4.344	3.621	7.503	4.101	3.402	7.385	4.057	3.328
30 - 35	18.173	9.467	8.706	17.552	9.211	8.341	16.640	8.839	7.801	15.520	8.271	7.249
35 - 40	21.484	10.934	10.550	21.028	10.732	10.296	20.312	10.356	9.956	19.360	9.908	9.452
40 - 45	20.681	10.543	10.138	20.763	10.560	10.203	20.876	10.643	10.233	21.279	10.895	10.384
45 - 50	21.571	10.757	10.814	20.953	10.552	10.401	20.687	10.401	10.286	20.332	10.219	10.113
50 - 55	16.777	8.323	8.454	18.838	9.320	9.518	20.045	10.009	10.036	21.049	10.478	10.571
55 - 60	18.849	9.168	9.681	16.658	8.186	8.472	16.117	7.901	8.216	15.187	7.418	7.769
60 - 65	21.610	10.393	11.217	22.153	10.582	11.571	21.477	10.173	11.304	20.989	9.975	11.014
Vogtlandkreis												
27 - 65	108.543	54.631	53.912	106.985	53.974	53.011	105.350	53.213	52.137	103.579	52.380	51.199
Stadt Plauen												
	39.509	19.791	19.718	38.925	19.513	19.412	38.307	19.210	19.097	37.522	18.841	18.681
Gesamt	148.052	74.422	73.630	145.910	73.487	72.423	143.657	72.423	71.234	141.101	71.221	69.880
65 - 70	16.376	7.351	9.025	17.038	7.724	9.314	17.930	8.270	9.660	19.138	8.899	10.239
70 - 75	14.329	5.612	8.717	14.268	5.746	8.522	14.114	5.792	8.322	13.700	5.719	7.981
75 und mehr	25.108	6.743	18.365	25.525	6.951	18.574	25.786	7.188	18.598	26.219	7.529	18.690
Vogtlandkreis												
65 und mehr	41.891	14.998	26.893	42.591	15.469	27.122	43.224	16.001	27.223	43.968	16.570	27.398
Stadt Plauen												
	13.922	4.708	9.214	14.240	4.952	9.288	14.606	5.249	9.357	15.089	5.577	9.512
Gesamt	55.813	19.706	36.107	56.831	20.421	36.410	57.830	21.250	36.580	59.057	22.147	36.910
Vogtlandkreis Gesamt												
	202.685	96.983	105.702	200.388	96.091	104.297	198.174	95.221	102.953	195.888	94.340	101.548
Stadt Plauen Gesamt												
	71.543	33.777	37.766	71.155	33.715	37.440	70.534	33.537	36.997	70.070	33.392	36.678
Insgesamt	274.228	130.760	143.468	271.543	129.806	141.737	268.708	128.758	139.950	265.958	127.732	138.226

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen



I.1.2 Behinderte Menschen im Vogtland

Der Anteil der behinderten Menschen an der Gesamtbevölkerung beträgt im Jahr 2003 im Vogtland 10,6 %.

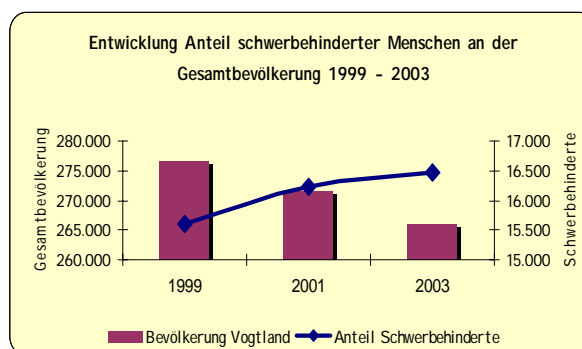
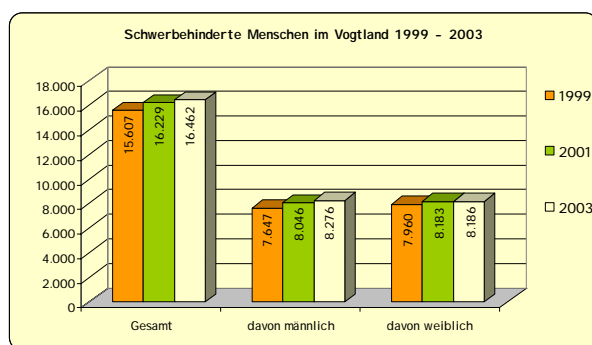
Schwerbehinderte Menschen sind Personen mit einem gültigen Schwerbehindertenausweis, die von den Versorgungsämtern aufgrund vorhandener gesundheitlicher Schäden einen Grad der Behinderung (GdB) von 50 oder mehr zuerkannt bekommen. Behinderte mit einem Grad der Behinderung von weniger als 50 werden in der amtlichen Bundesstatistik nicht erfasst und deshalb auch hier nicht dargestellt. Das Recht schwerbehinderter Menschen gilt für Deutsche sowie für Ausländer, die ihren Hauptwohnsitz in Deutschland haben.

Anteil schwerbehinderter Menschen im Vogtland an der Gesamtbevölkerung

Jahr	Schwerbehinderte insgesamt	davon		% Anteil an der Gesamtbevölkerung
		männlich	weiblich	
1999	Vogtlandkreis			
	11.234	5.587	5.647	5,5
	Stadt Plauen			
2001	Vogtlandkreis			
	11.633	5.851	5.782	5,8
	Stadt Plauen			
2003	Vogtlandkreis			
	11.785	6.008	5.777	6,0
	Stadt Plauen			
	4.677	2.268	2.409	6,7

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Ende 2003 waren 16.462 schwerbehinderte Menschen mit einem Behindertengrad von 50 und mehr im Vogtland registriert. Davon waren 50,3 % männlich und 49,7 % weiblich. Gegenüber dem Jahr 1999 wurden 2003 insgesamt 855 mehr schwerbehinderte Personen gezählt, wobei die männlichen einen höheren Anstieg (629 Personen) als die weiblichen schwerbehinderten Menschen (226 Personen) aufwiesen.

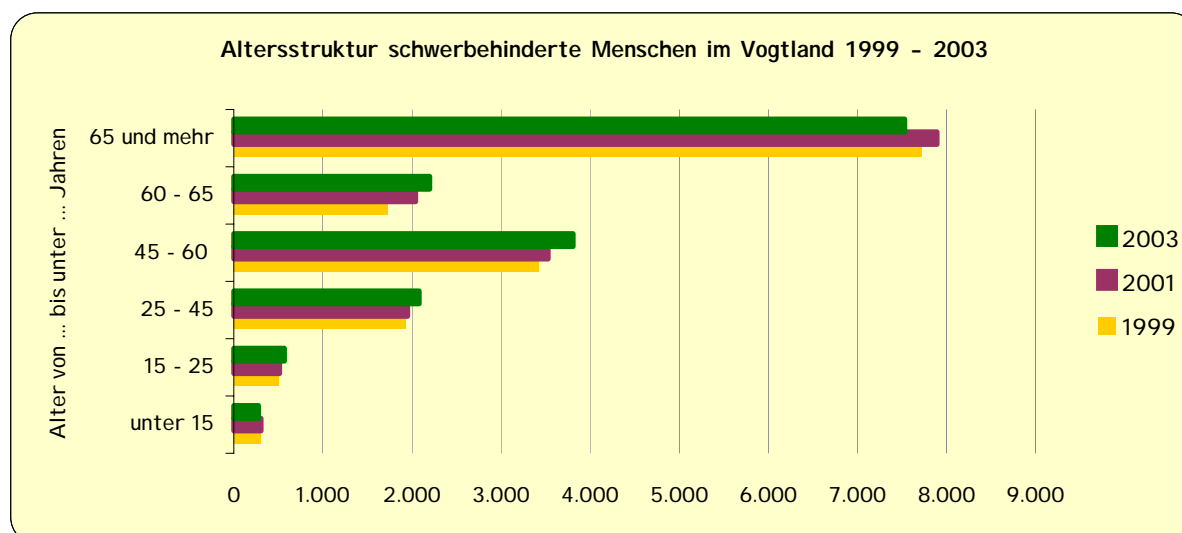


Altersstruktur schwerbehinderte Menschen im Vogtland 1999 - 2003

Jahr	Schwer- behinderte insgesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 15	15 - 25	25 - 45	45 - 60	60 - 65	65 und mehr
1999	Vogtlandkreis						
	11.234	218	380	1.374	2.480	1.242	5.540
	Stadt Plauen						
2001	Vogtlandkreis						
	11.633	221	396	1.372	2.521	1.447	5.676
	Stadt Plauen						
2003	Vogtlandkreis						
	11.785	195	430	1.440	2.766	1.554	5.400
	Stadt Plauen						
	4.677	83	139	639	1.042	645	2.129

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Am 31. Dezember 2003 war knapp die Hälfte aller Schwerbehinderten 65 Jahre und älter. 36,5 % (6.007) schwerbehinderte Menschen gehörten der Altersgruppe 45 bis unter 65 Jahre an. Der Anteil der 25 bis unter 45jährigen betrug 12,6 %, der der Kinder und Jugendlichen bzw. unter 25jährigen 5,1 %.



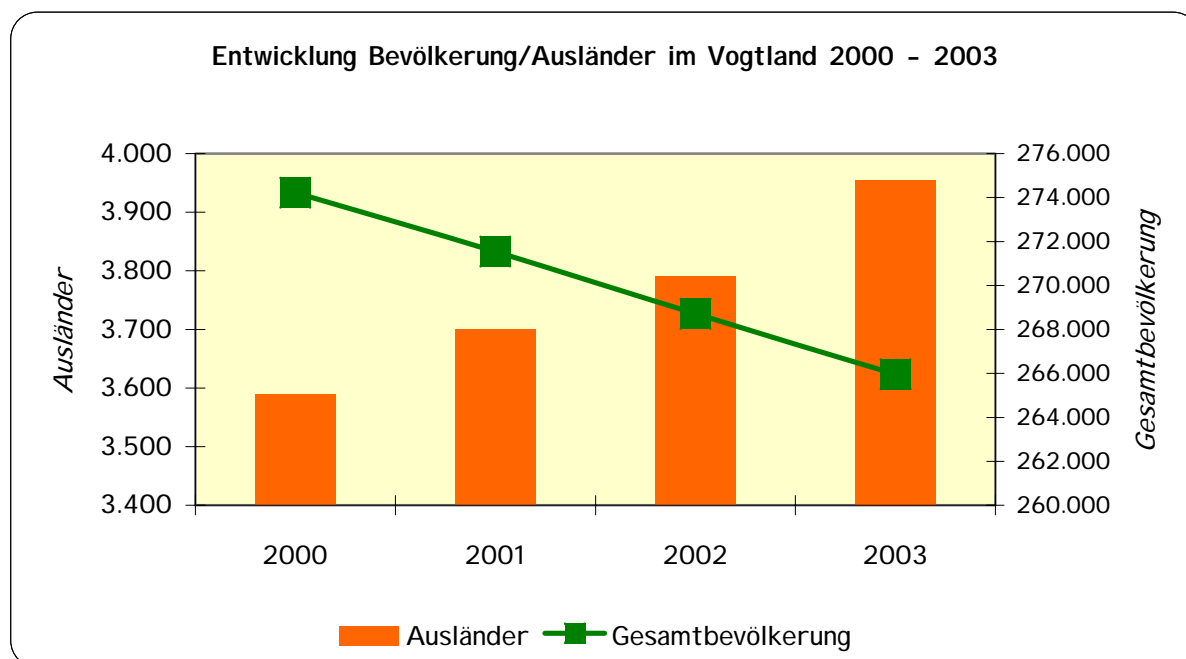
I.1.3 Ausländer im Vogtland

Staats- angehörigkeit	Vogtlandkreis				Stadt Plauen			
	31. Dezember				31. Dezember			
	2000	2001	2002	2003	2000	2001	2002	2003
Europa	1.122	1.140	1.172	1.201	680	670	702	737
<i>EU-Länder</i>	211	180	173	175	124	129	132	143
<i>Nicht-EU Länder</i>	911	960	999	1.026	556	541	570	594
Afrika	117	128	122	137	87	94	87	82
Amerika	50	53	46	53	32	26	30	40
Asien	948	1.018	992	1.003	518	542	613	676
Australien	2	1	1	1	0	0	1	0
Sonstige	23	19	18	18	10	9	6	7
Insgesamt	2.262	2.359	2.351	2.413	1.327	1.341	1.439	1.542

Quelle: Ausländerzentralregister Köln

Am 31. Dezember 2003 lebten 3.955 Ausländer im Vogtland. Der Ausländeranteil stieg somit gegenüber 2000 von 1,31 % auf 1,49 %.

Die größten Gruppen der im Vogtland lebenden Ausländer zum 31. Dezember 2003 kommen aus Vietnam (514 Personen), gefolgt von der Türkei (368 Personen) und aus den Staaten des ehemaligen Jugoslawien (264 Personen).



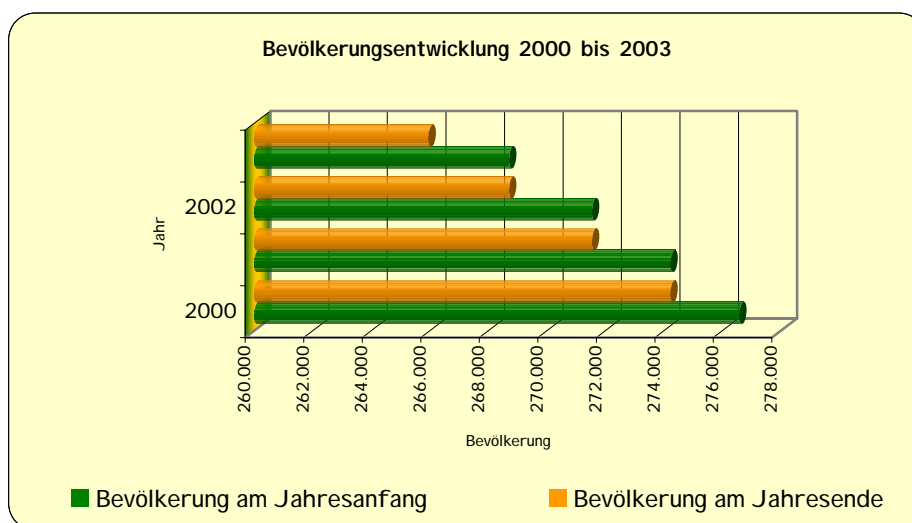
I.1.4 Bevölkerungsentwicklung/Wanderungsbewegungen

Bevölkerungsentwicklung im Vogtland 2000 bis 2003

Gebietsstand 1. Januar 2004

Jahr	Bevölkerung am Jahresanfang	Lebendgeborene	Gestorbene	Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)	Zuzüge	Fortzüge	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	Bevölkerungszu- bzw. -abnahme (-)*	Bevölkerung am Jahresende
2000	Vogtlandkreis								
	204.627	1.409	2.792	-1.383	3.859	4.424	-565	-1.942	202.685
	Stadt Plauen								
2001	Vogtlandkreis								
	202.685	1.261	2.630	-1.369	3.761	4.692	-931	-2.297	200.388
	Stadt Plauen								
2002	Vogtlandkreis								
	200.388	1.280	2.715	-1.435	3.729	4.505	-776	-2.214	198.174
	Stadt Plauen								
2003	Vogtlandkreis								
	198.174	1.273	2.733	-1.460	3.605	4.432	-827	-2.286	195.888
	Stadt Plauen								
	70.534	507	933	-426	2.335	2.374	-39	-464	70.070

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen



* Abweichungen von dem aus der Summe des Überschusses der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen und des Überschusses der Zu- bzw. Fortzüge ermittelten Wert resultieren aus den im Verlauf eines Berichtsjahres nachträglich bestandsrelevanten Korrekturen, die zwar in die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes, nicht aber in die ursprünglichen Bewegungsstatistiken eingehen.

I.1.5 Bevölkerungsprognose

Ausgangssituation

Die Bevölkerung des Vogtlandes schrumpfte von Anfang 1990 bis 2001 jährlich um durchschnittlich 0,7 %. Lebten im Jahr 1991 noch 296.000 Personen im Vogtland, so waren es am 31. Dezember 2001 nur noch 271.600 Personen.

Über 50 % des Bevölkerungsrückgangs wurden durch ein Geburtendefizit verursacht. Im Zeitraum 1990 bis 2001 starben fast doppelt so viele Menschen wie geboren wurden. Dadurch sank die Einwohnerzahl des Vogtlandes um 24.400 Personen. Darüber hinaus verlor das Vogtland etwa 6.300 Einwohner, weil 9.300 Menschen das Vogtland verließen und nur 3.000 ihren Wohnsitz ins Vogtland verlegten.

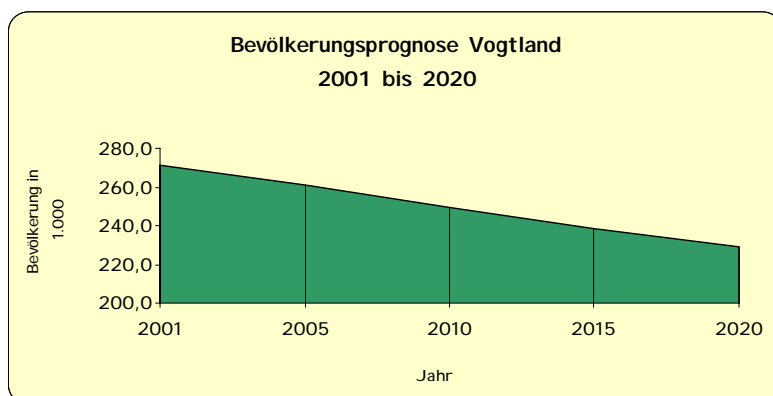
Sinkende Geburtenzahlen und hohe Abwanderungen bei einer gleichzeitigen Erhöhung der Lebenserwartung bewirkten deutliche Veränderungen in der Altersstruktur. Wies das Vogtland im Jahr 1990 noch ein Durchschnittsalter von 41,1 auf, so waren die Vogtländer im Jahr 2001 durchschnittlich 44,6 Jahre alt.

Ende 1990 lebten noch 49.200 unter 15jährige im Vogtland, im Jahr 2001 waren nur noch 31.300 Personen jünger als 15 Jahre. Das sind über 35 % weniger. Die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre) war vom Rückgang nicht so stark betroffen. Umfasste diese Altersgruppe 1990 noch 192.900 Personen, waren es 2001 nur noch 183.500 Personen. Dies entspricht einem Rückgang von 4,9 %. Demgegenüber stieg die Anzahl der Personen im Alter von 65 und mehr Jahren von 53.800 Personen 1990 auf 56.800 Personen 2001. Das entspricht einem Anstieg um 5,6 %.

Prognoseergebnisse (2002 bis 2020) nach der 3. Regionalisierten Bevölkerungsprognose für den Freistaat Sachsen (Variante 1)

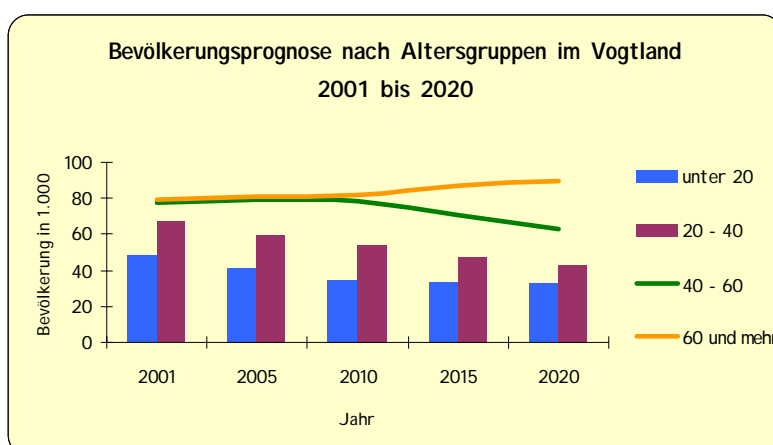
Der Bevölkerungsrückgang im Vogtland setzt sich weiter fort. Für das Jahr 2020 ist eine Einwohnerzahl von 228.800 zu erwarten. Gegenüber dem 31. Dezember 2001 bedeutet das einen Rückgang um 15,8 %. Hauptursache des Bevölkerungsrückgangs bleibt auch in Zukunft die Tatsache, dass mehr Menschen sterben als geboren werden. Nach der Prognose werden von 2002 bis 2020 8.200 Personen geboren bzw. 17.600 Menschen sterben. Somit wird im Prognosezeitraum ein Geburtendefizit von 9.400 Personen erwartet.

Der Wanderungsverlust wird sich in Zukunft etwas verringern und am Ende des Prognosezeitraumes zum Teil in einen leichten Wanderungsgewinn umschlagen. Im gesamten Prognosezeitraum verliert das Vogtland 3.300 Personen durch Wanderungen.



Die Bevölkerung altert vor allem wegen dem anhaltenden Rückgang der jüngeren Bevölkerungsgruppe. So erhöht sich das Durchschnittsalter im Vogtland von 44,6 auf knapp 50,1 Jahre im Jahr 2020. Die Zahl der Kinder und Jugendlichen unter 15 Jahren wird, ausgehend von 31.300 Personen Ende 2001, am Ende des Prognosezeitraumes um mehr als 24 % niedriger sein. Der Anteil dieser Altersgruppe an der Gesamtbevölkerung sinkt von derzeit 13,7 % auf etwa 10,4 %. Stärker vom Rückgang ist die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre) betroffen.

Die geburtenschwachen Jahrgänge nach der Wende wachsen in diese Altersgruppen hinein, während eher stark besetzte Jahrgänge diese Altersgruppe verlassen. Zusätzlich wird dieser Effekt durch die Abwanderung verstärkt.



Die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter wird sich ausgehend von 2001 bis 2020 um 26,7 % verringern. Dagegen ist für die Zahl der Personen im Alter von 65 und mehr Jahren ein Anstieg um 24,3 % zu erwarten. Der Anteil dieser Altersgruppe an der Gesamtbevölkerung wächst von derzeit 20,9 % auf 30,9 %. Damit wird 2020 jeder dritte Vogtländer 65 Jahre und älter sein.

I.2 Ökonomische Situation

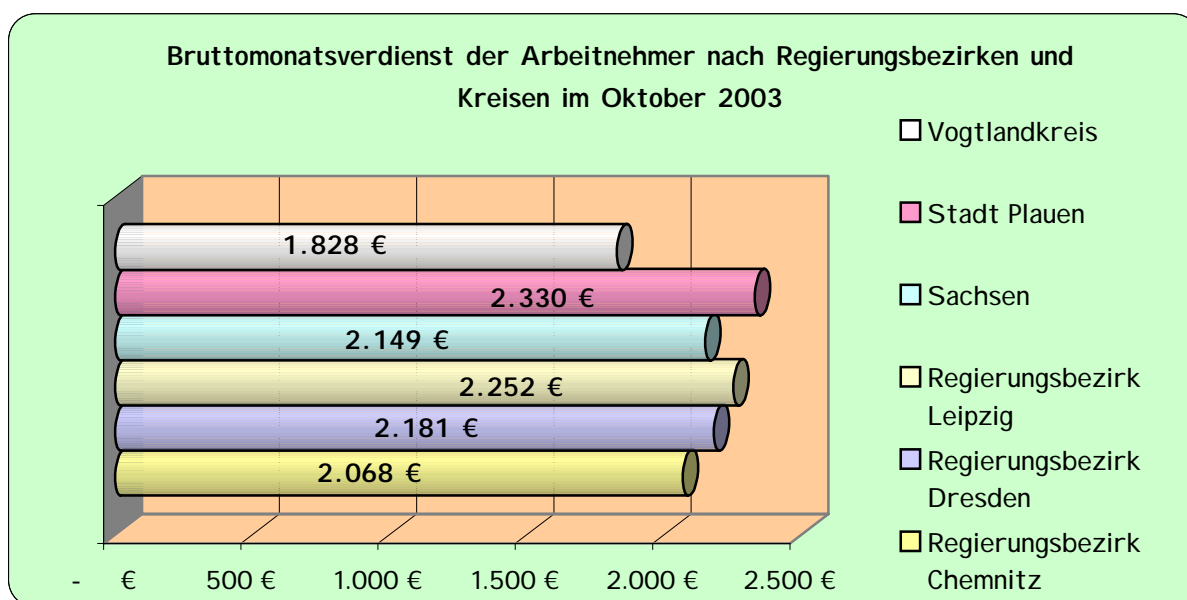
Aussagen zur ökonomischen Situation von Kindern und Jugendlichen und ihren Familien lassen sich am besten über Vergleichswerte aus den Bereichen Einkommen, Arbeitsmarkt, Sozialhilfebezug und Wohngeldbezug treffen. Diese Faktoren beziehen sich jeweils auf ausgewählte Bevölkerungsgruppen in ihrer Gesamtheit.

I.2.1 Durchschnittlicher Bruttoverdienst im Sachsenvergleich

Nachfolgend werden die durchschnittlichen Bruttoverdienste im Produzierenden Gewerbe, im Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern sowie im Kredit- und Versicherungsgewerbe vom Oktober 2003 nach Kreisen und Regierungsbezirken verglichen.

	Bruttomonatsverdienst (in €)			Bruttostundenverdienst der Arbeiter
	Arbeitnehmer	davon		
		Angestellte	Arbeiter	
Stadt Plauen	2.330	2.584	2.084	12,56
Vogtlandkreis	1.828	2.211	1.656	9,88
Sachsen	2.149	2.511	1.868	10,79

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen



Die Stadt Plauen liegt mit ihrem durchschnittlichen monatlichen Bruttoverdienst der Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe, im Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern sowie im Kredit- und Versicherungsgewerbe über dem Durchschnitt in Sachsen und den Regierungsbezirken.

I.2.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort in Sachsen am 30.06.2002 und Lage des Wohnortes:

Kreis	Insgesamt (30.06.2002)	Einpendler über die jeweilige Gebietsgrenze Wohnort			
		anderer Kreis in Sachsen	neue BL und Berlin-Ost	alte BL und Berlin-West	Ausland
Vogtlandkreis	56.653	7.448	1.968	594	49
Stadt Plauen	26.056	9.058	974	285	4
Sachsen	1.421.235	X	58.349	11.146	393

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen; Statistisches Jahrbuch Sachsen 2003

Zum 30.06.2002 wurden 56.653 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte mit Arbeitsort im Vogtlandkreis erfasst, davon sind 17,8 % Beschäftigte, die über die Gebietsgrenze einpendeln.

In der Stadt Plauen wurden im gleichen Zeitraum 26.056 Beschäftigte registriert und 39,6 % arbeiten in der Stadt, wohnen aber außerhalb.

Kreis	Insgesamt (30.06.2002)	Auspendler über die jeweilige Gebietsgrenze Arbeitsort		
		anderer Kreis in Sachsen	neue BL und Berlin-Ost	alte BL und Berlin- West
Vogtlandkreis	69.852	13.889	2.254	7.115
Stadt Plauen	24.314	5.366	562	2.651
Sachsen	1.477.518	X	48.195	77.976

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen; Statistisches Jahrbuch Sachsen 2003

Von den insgesamt 69.852 erfassten sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten mit Wohnort im Vogtlandkreis sind 33,3 % Auspendler über die Gebietsgrenze hinaus. Demgegenüber pendeln 35,5 % von den 24.314 sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten mit Wohnort Plauen zur Arbeit.

I.2.3 Arbeitslosenbestand/-quoten nach Geschäftsstellen und besonderen Personengruppen

Der Bestand an Arbeitslosen war im Jahresdurchschnitt 2003 höher als im Jahr 2002. Mit 22.898 Arbeitslosen waren 440 oder 2 % mehr Vogtländer ohne Beschäftigung.

Unter den Arbeitslosen waren im Jahr 2003 11.395 Männer und 11.503 Frauen. Damit waren im Jahresdurchschnitt 194 oder 1,7 % mehr Männer und 245 oder 2,2 % mehr Frauen im Vergleich zum Vorjahr von Arbeitslosigkeit betroffen. Der Anteil der arbeitslosen Frauen belief sich im Jahr 2003 auf 50,2 %.

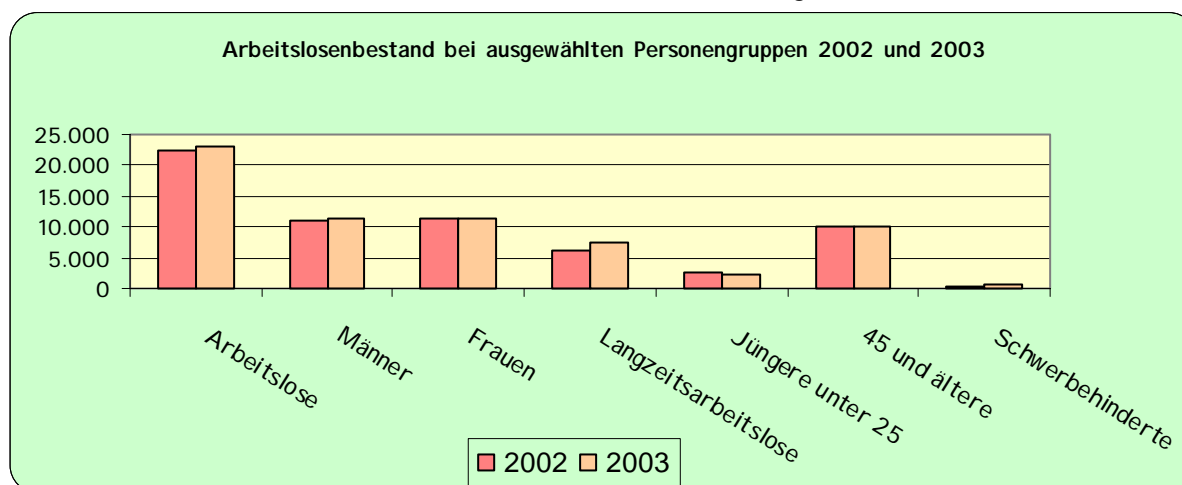
Die Zahl der Arbeitslosen, die ein Jahr und länger ohne Beschäftigung sind, hat sich im Vergleich zum Jahr 2002 um 1.462 auf 7.482 erhöht. Dies entspricht einer Erhöhung von 24,3 %.

Der Anteil der Langzeitarbeitslosen am Bestand aller Arbeitslosen stieg auf 32,7 %.

In der Altersgruppe der Jüngeren unter 25 Jahren waren im Jahresdurchschnitt 2.294 Arbeitslose zu verzeichnen. Die Zahl der unter 25jährigen Arbeitslosen sank durch den Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente und des Jugendsofortprogramms gegenüber 2002 um 152 bzw. um 6,2 %.

Nur geringfügige Veränderungen gegenüber 2002 weist die Gruppe der 45 Jahre und älteren ohne Job auf. Insgesamt wurden im Jahr 2003 10.189 arbeitslose Männer und Frauen dieser Altersgruppe registriert. Im Vorjahr wurde ein Arbeitsloser mehr erfasst.

Der Anteil der Schwerbehinderten hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht. Wurden im Jahr 2002 noch 416 arbeitslose Schwerbehinderte festgestellt, so stieg ihre Zahl im Jahr 2003 um 153 auf 569, was eine Erhöhung um 36,8 % bedeutet.



Quelle: Agentur für Arbeit Plauen

Regionaldaten 2003* der Agentur für Arbeit Plauen:

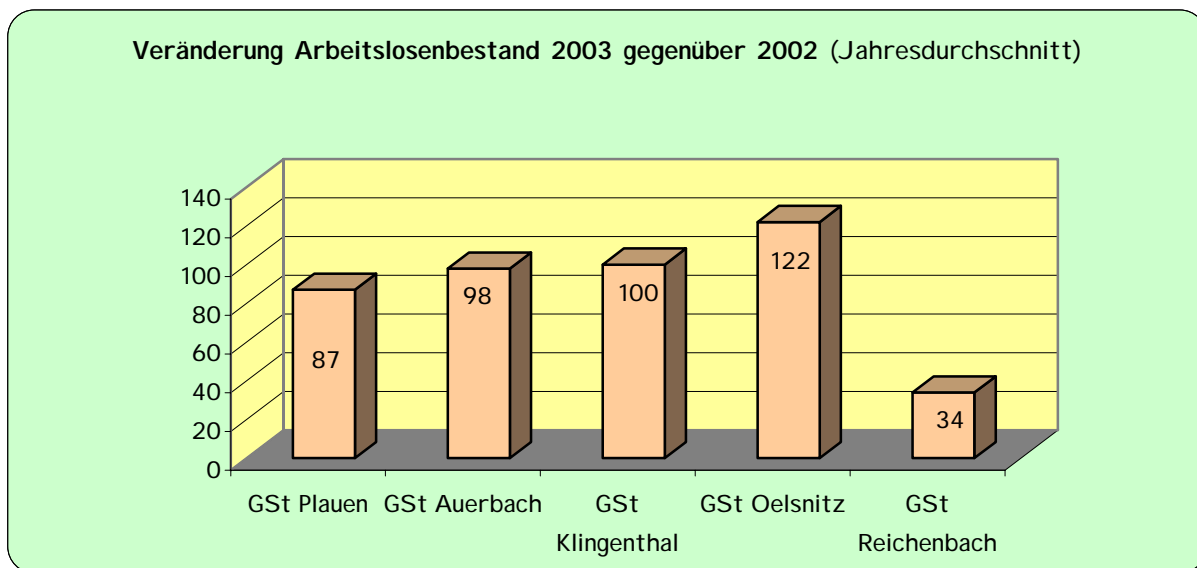
Arbeitsagentur insgesamt:	kreisfreie Stadt Plauen – 46 Gemeinden, darunter 17 Städte 265.958 Einwohner auf einer Fläche von 1.411,96 qkm
Geschäftsstelle Plauen:	kreisfreie Stadt Plauen – 12 Gemeinden, darunter 3 Städte 99.282 Einwohner auf einer Fläche von 460,38 qkm
Geschäftsstelle Auerbach:	10 Gemeinden – darunter 4 Städte 60.619 Einwohner auf einer Fläche von 244,41 qkm
Geschäftsstelle Oelsnitz:	9 Gemeinden – darunter 3 Städte 32.527 Einwohner auf einer Fläche von 328,95 qkm
Geschäftsstelle Klingenthal:	8 Gemeinden – darunter 3 Städte 27.631 Einwohner auf einer Fläche von 230,61 qkm
Geschäftsstelle Reichenbach:	7 Gemeinden – darunter 4 Städte 45.899 Einwohner auf einer Fläche von 147,61 qkm

Auf dem vogtländischen Arbeitsmarkt war auch im Jahr 2003 keine nachhaltige Verbesserung spürbar. Das Wachstum einzelner Betriebe bzw. Branchen wurde vom weiteren Arbeitsplatzabbau überschattet.

Die Entwicklung von Arbeitslosigkeit und Beschäftigung wurde wie in den vorangegangenen Jahren maßgeblich durch Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik bestimmt.

Vor diesem Hintergrund entwickelte sich die Zahl der Arbeitslosen im Arbeitsamtsbezirk Plauen im Jahresverlauf negativ.

* Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
Gemeinden und Gemeindeteile im Freistaat Sachsen – Stand: 31.12.2003



Quelle: Agentur für Arbeit Plauen – Jahresrückblick 2003 -

Arbeitslosenquote im Agenturbezirk Plauen 2003

Begriffserklärung:

Die Arbeitslosenquote ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen

- an allen zivilen Erwerbspersonen (abhängig Beschäftigte, Selbständige und mithelfenden Familienangehörigen) oder
- an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose)

Die Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2003 betrug für alle zivilen Erwerbspersonen 16,5% sowie für alle abhängigen zivilen Erwerbspersonen 18,1% .

Arbeitslosenquoten 2003 nach ausgewählten Personengruppen in Prozent (abhängige zivile Erwerbspersonen)				
	Männer	Frauen	Jugendliche unter 20 Jahren	Jugendliche unter 25 Jahre
Agentur für Arbeit Plauen	17,7	18,5	4,8	12,4
GSt Plauen	18,3	18,5	4,4	12,9
GSt Auerbach	17,7	18,1	5,1	12,7
GSt Klingenthal	16,9	18,2	4,4	11,3
GSt Oelsnitz	16,3	15,2	3,6	10,3
GSt Reichenbach	18,1	21,5	6,1	13,2

Quelle: Agentur für Arbeit Plauen – Jahresrückblick 2003 -

Die durchschnittliche Arbeitslosenquote des Agenturbezirkes Plauen insgesamt lag mit 16,5 % unter dem des Freistaates Sachsen mit 17,9 % (Basis alle zivile Erwerbspersonen).

I.2.4 Empfänger von Sozialhilfe, Wohngeld und Grundsicherungsleistungen

Sozialhilfe erhält derjenige Bürger, der nicht in der Lage ist, aus eigener Kraft seinen Lebensunterhalt zu bestreiten oder der einer Hilfe in speziellen Lebenssituationen bedarf. Die Sozialhilfe tritt dann mit ihrer Leistung ein, wenn andere Sozialleistungssysteme nicht, noch nicht oder unzureichend greifen und wirkt für jeden Bürger, der in Not geraten ist, unterschiedslos. Ein wichtiger Grundsatz für die Leistungsgewährung der Sozialhilfe ist ihr Nachrang. Das bedeutet, dass auf Sozialhilfe keinen Anspruch hat, wer sich insbesondere durch Einsatz seiner Arbeitskraft und seines Vermögens selbst helfen kann oder wer die notwendige Unterstützung von Angehörigen oder von Trägern anderer Sozialleistungen erhält. Die Sozialhilfe umfasst die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) als Sozialhilfe „im engeren Sinne“ und die Hilfe in besonderen Lebenslagen (HbL).

Empfänger laufender Hilfen zum Lebensunterhalt nach Sitz des Trägers

Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten nach dem Bundessozialhilfegesetz Personen, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln bestreiten können, vor allem aus Einkommen, Eigentum und Vermögen sowie aus Zahlungen anderer Sozialleistungsträgern.

Jahr	Empfänger von HLU (außerhalb von Einrichtungen)		Einwohner		Hilfeempfänger je 1.000 Einwohner	
	Vogtlandkreis	Plauen	Vogtlandkreis	Plauen	Vogtlandkreis	Plauen
2000	3.048	1.943	202.685	71.543	15,0	27,2
2001	3.247	2.043	200.388	71.155	16,2	28,7
2002	3.557	2.173	198.174	70.534	17,9	30,8
2003	3.640	2.382	195.888	70.070	18,6	34,0

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen; Statistische Jahrbücher Sachsens 2000-2004

Am 31.12.2003 erhielten 3.640 Personen im Vogtlandkreis und 2.382 Personen der Stadt Plauen laufende Hilfe zum Lebensunterhalt. Das entspricht einem Anteil von 1,9 % der Gesamtbevölkerung des Vogtlandkreises und 3,4 % der Stadt Plauen.

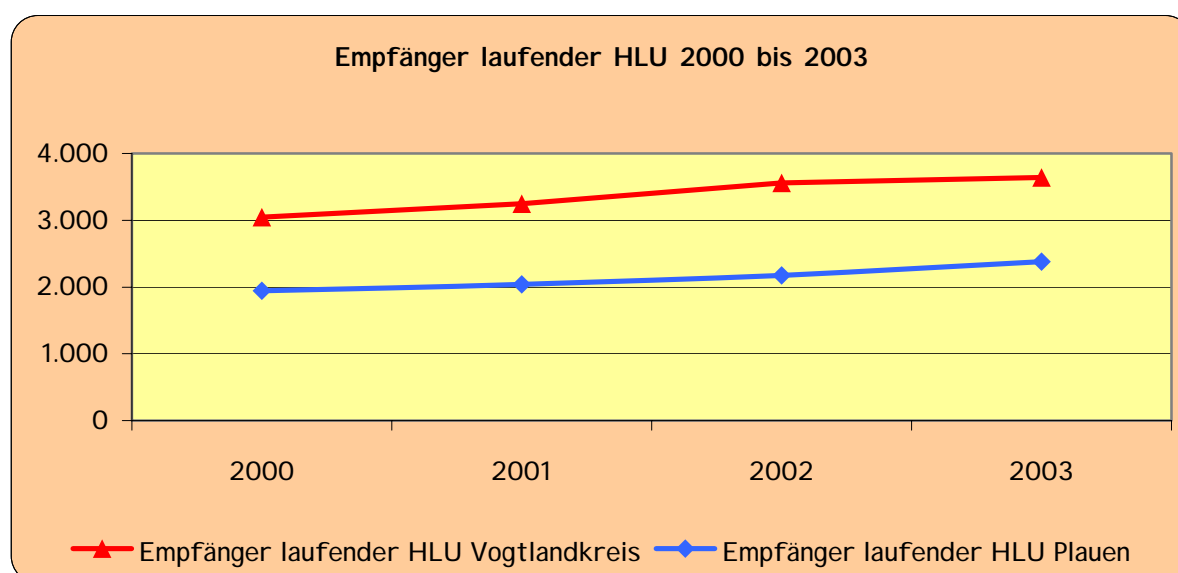
Im Freistaat Sachsen betrug dieser Anteil 3,1 %.

Jahr	Empfänger laufender HLU Außerhalb von Einrichtungen				Bedarfsgemeinschaften Laufende HLU			
	Vogtland-kreis	+ / - Vorjahr	Plauen	+ / - Vorjahr	Vogtland-kreis	+ / - Vorjahr	Plauen	+ / - Vorjahr
2000	3.048	+ 1,96 %	1.943	- 9,46 %	1.554	- 2,85 %	970	- 9,30 %
2001	3.247	+ 6,53 %	2.043	+ 5,12 %	1.651	+ 6,24 %	1.044	+ 7,63 %
2002	3.557	+ 9,55 %	2.173	+ 6,36 %	1.852	+ 12,17 %	1.115	+ 6,80 %
2003	3.640	+ 2,33 %	2.382	+ 9,62 %	1.797	- 2,97 %	1.159	+ 3,95 %

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Statistische Jahrbücher Sachsens 2000 - 2004; K I 1 - j/00 - 03

Tendenziell ist ein weiterer Anstieg der Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt im Vogtlandkreis sowie in der Stadt Plauen zu erwarten.

Seit 2000 ist eine stetige Zunahme der Anzahl hilfebedürftiger Menschen im Vogtland zu verzeichnen.



Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach Geschlecht und Alter

Jahr	Geschlecht	Empfänger gesamt	Alter					
			0 - 14	%- Anteil	15 - 54	%- Anteil	55 u. älter	%- Anteil
Vogtlandkreis								
31.12. 2000	männlich	1.289	515	40,0	683	53,0	91	7,0
	weiblich	1.759	548	31,2	1.098	62,4	113	6,4
	gesamt	3.048	1.063	34,9	1.781	58,4	204	6,7
Stadt Plauen								
31.12. 2000	männlich	827	360	43,5	411	49,7	56	6,8
	weiblich	1.116	357	32,0	698	62,5	61	5,5
	gesamt	1.943	717	36,9	1.109	57,1	117	6,0
Vogtlandkreis								
31.12. 2001	männlich	1.410	606	43,0	720	51,0	84	6,0
	weiblich	1.837	577	31,4	1.153	62,8	107	5,8
	gesamt	3.247	1.183	36,4	1.873	57,7	191	5,9
Stadt Plauen								
31.12. 2001	männlich	873	365	41,8	457	52,4	51	5,8
	weiblich	1.170	368	31,5	734	62,7	68	5,8
	gesamt	2.043	733	35,9	1.191	58,3	119	5,8
Vogtlandkreis								
31.12. 2002	männlich	1.581	634	40,1	851	53,8	96	6,1
	weiblich	1.976	579	29,3	1.273	64,4	124	6,3
	gesamt	3.557	1.213	34,1	2.124	59,7	220	6,2
Stadt Plauen								
31.12. 2002	männlich	942	389	41,3	501	53,2	52	5,5
	weiblich	1.231	369	30,0	783	63,6	79	6,4
	gesamt	2.173	758	34,9	1.284	59,1	131	6,0
Vogtlandkreis								
31.12. 2003	männlich	1.656	642	38,8	910	55,0	104	6,2
	weiblich	1.984	592	29,8	1.308	65,9	84	4,3
	gesamt	3.640	1.234	33,9	2.218	60,9	188	5,2
Stadt Plauen								
31.12. 2003	männlich	1.065	438	41,1	585	54,9	42	4,0
	weiblich	1.317	420	31,9	860	65,3	37	2,8
	gesamt	2.382	858	36,0	1.445	60,7	79	3,3

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen; K I 1 -j/00 - 03

Empfänger von Hilfen in besonderen Lebenslagen

Hilfe in besonderen Lebenslagen (HbL) hat zum Ziel, denjenigen zu helfen, die sich in besonders schwierigen Lebenssituationen befinden (z.B. Pflegebedürftigkeit, Behinderung), soweit die eigenen Mittel zur Bewältigung ihrer Notlage nicht ausreichen.

Empfänger von Hilfen in besonderen Lebenslagen				
	2000	2001	2002	2003
	Vogtlandkreis			
Empfänger HbL gesamt	953	1.198	1.093	1.229
davon				
Hilfe zur Pflege	285	312	312	283
Eingliederungshilfe	390	546	457	533
Krankenhilfe	264	280	289	374
Sonstiges	14	60	35	39
	Stadt Plauen			
Empfänger HbL gesamt	476	504	549	686
davon				
Hilfe zur Pflege	97	116	158	169
Eingliederungshilfe	191	188	173	229
Krankenhilfe	170	172	194	271
Sonstiges	19	28	24	17

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen; Statistische Jahrbücher 2001 - 2004

Empfänger von Wohngeld

Zur Abfederung sozialer Härten durch eine hohe Wohnkostenbelastung erfolgt die Gewährung von Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz. Seit über 35 Jahren schon hilft das Wohngeld Mietern und Inhabern von Eigenheimen und Eigentumswohnungen, die Wohnkosten zu tragen. Gerade in einer Zeit, in der es nicht überall genügend preiswerte Wohnungen gibt, ist die soziale Absicherung des Wohnens durch das Wohngeld besonders wichtig.

Im Durchschnitt senkt das Wohngeld die selbst zu tragende Miete um etwa 25 Prozent. Es hilft allen Haushalten, deren Einkommen nicht ausreicht, um sich selbst eine angemessene Wohnung zu besorgen. Dabei wird es in jedem Einzelfall auf die individuelle Situation der Haushalte zugeschnitten. So erhöht sich das Wohngeld, wenn z.B. die Kinderzahl steigt oder das Einkommen wegen Arbeitslosigkeit sinkt. Auch Mietsteigerungen können durch das Wohngeld tragbarer werden. Die Wohngeldleistungen werden ständig angepasst. So wird sichergestellt, dass auch in Zukunft sozial unverträgliche Wohnkosten durch Wohngeldleistungen vermieden werden.

Empfänger von Wohngeld im Vogtland						
	2000	2001	2002	2003	Veränderungen 2003 gegenüber 2002	
					absolut	in %
Vogtlandkreis						
Empfänger von Wohngeld	8.284	9.178	8.887	9.329	+ 442	+ 5
davon Mietzuschuss	6.217	6.892	6.457	6.789	+ 332	+ 5,1
Lastenzuschuss	964	1.274	1.173	1.163	- 10	- 0,9
besonderer Mietzuschuss	1.103	1.012	1.257	1.377	+ 120	+ 9,5
Empfänger je 1.000 EW	40,7	45,8	44,8	47,6	+ 2,8	+ 6,3
Stadt Plauen						
Empfänger von Wohngeld	5.007	5.216	5.228	5.653	+ 425	+ 8,1
davon Mietzuschuss	4.121	4.234	4.123	4.492	+ 369	+ 8,9
Lastenzuschuss	154	157	170	195	+ 25	+ 14,7
besonderer Mietzuschuss	732	825	935	966	+ 31	+ 3,3
Empfänger je 1.000 EW	69,7	73,3	74,1	80,7	+ 6,6	+ 9,5

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen; Statistische Jahrbücher 2001-2004

Aus der Tabelle ist ersichtlich, dass sich die Anzahl der Empfänger von Wohngeld im Vogtlandkreis im Jahr 2002 von 8.887 auf 9.329 im Jahr 2003 erhöht hat. Für die Stadt Plauen lässt sich ein Anstieg von 5.228 auf 5.653 Wohngeldempfänger im gleichen Zeitraum feststellen.

Empfänger von Grundsicherungsleistungen

Grundsicherung ist eine Hilfe für einkommensschwache Bürger ab dem 65. Lebensjahr und für einkommensschwache Erwerbsunfähigkeitsrentner und Erwerbsminderungsrentner auf Dauer.

Diese Hilfe wird ab dem 01.01.2003 gewährt. Grundlagen dazu bilden das Grundsicherungsgesetz, das Bundessozialhilfegesetz sowie das Wohngeldgesetz.

Ziel ist die finanzielle Absicherung der o.g. Zielgruppe und das Herauslösen aus der Sozialhilfe.

Empfänger von Grundsicherungsleistungen im Vogtland 2003		
	Vogtlandkreis	Stadt Plauen
Anträge auf Grundsicherung gesamt	2.915	1.171
davon:		
bewilligt	359	319
65 Jahre und älter	160	136
auf Dauer Erwerbsunfähige	87	101
Beschäftigte in Werkstätten für Behinderte	112	82
Empfänger pro 1.000 EW	1,83	4,55

Quelle: FB Jugend und Soziales der Stadt Plauen, Sozialamt des Vogtlandkreises

I.2.5 Erstattung/Ermäßigung der Elternbeiträge in Kindertagesstätten

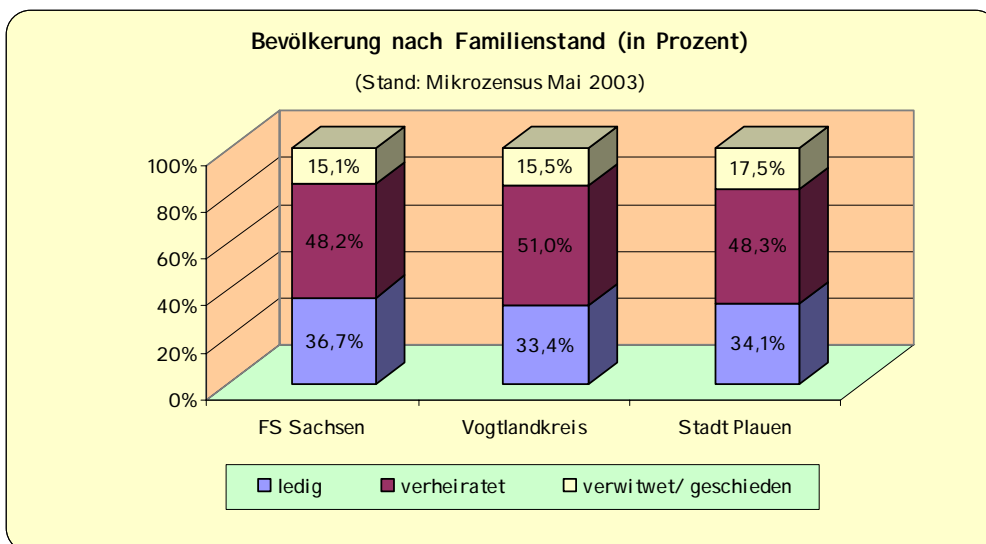
Kinder in Kindertageseinrichtungen des Vogtlandes				
	2000	2001	2002	2003
	Vogtlandkreis			
Angemeldete Kinder (einschließlich Horte) zum Stichtag 30.06.	7.028	6.830	6.925	7.255
davon Anzahl der Ermäßigungen	695	644	806	921
%Anteil	9,9	9,4	11,6	12,7
	Stadt Plauen			
Angemeldete Kinder (einschließlich Horte) zum Stichtag 31.12.	2.810	2.945	2.976	3.258
davon Anzahl der Ermäßigungen zum Stichtag 31.12.	357	303	416	529
%Anteil	12,7	10,3	14,0	16,2

Quelle: Interne Statistik des FB Jugend und Soziales und Vogtlandkreises; Eigene Berechnungen

Die ermittelten Daten beschreiben den Stand der angemeldeten Kinder in den Kindertagesstätten und Horten jeweils zum 30.06. bzw. 31.12. für die Jahre 2000 bis 2003. Für den Vogtlandkreis und für die Stadt Plauen lässt sich somit feststellen, dass der prozentuale Anteil der Ermäßigungen der Elternbeiträge im Vergleichszeitraum ansteigt. Diese Beiträge können auf Antrag ganz oder teilweise erlassen werden, wenn die Belastung den Eltern nicht zuzumuten ist. Für die Gewährung einer Ermäßigung wird das Einkommen der Familie herangezogen.

I.3 Familiäre Situation

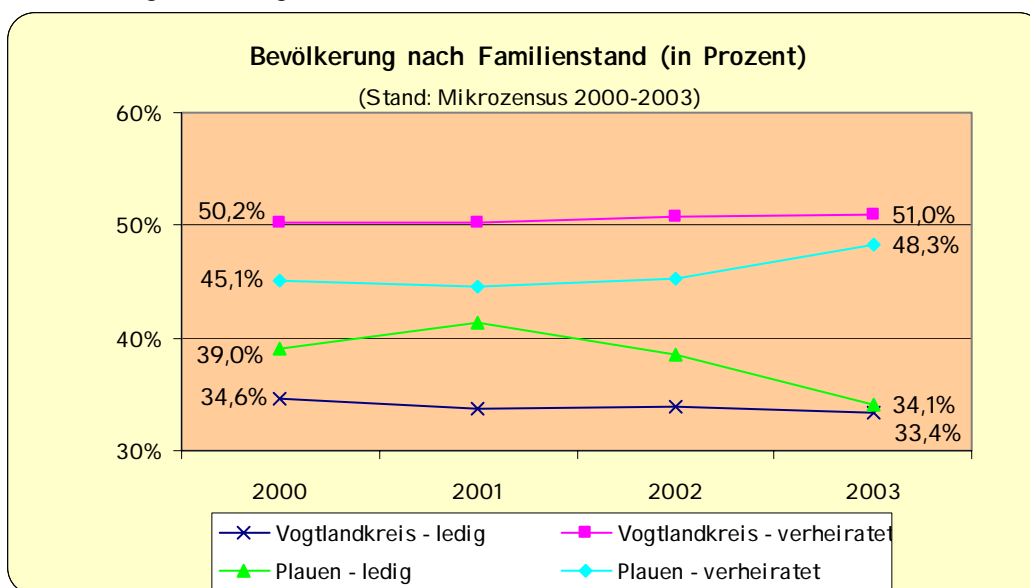
I.3.1 Familienstand und Rate von Eheschließungen/Ehescheidungen



Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen; Statistische Berichte A VII 6 - j/03

Im Vergleich mit dem FS Sachsen zum Familienstand in 2003 liegen die Anteile der Ledigen für die Stadt Plauen (34,1%) und für den Vogtlandkreis (33,4%) unter dem sächsischen Durchschnitt. Für die Anteile der Verheirateten liegen die Werte für die Stadt Plauen mit 0,1% und für den Vogtlandkreis mit 1,8% geringfügig über dem Sächsendurchschnitt (48,2%).

Die Ergebnisse des Mikrozensus von 2000 bis 2003 zum Familienstand zeigen, dass die Anteile der Ledigen im Vogtland tendenziell sinken und die der Verheirateten steigen.



Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen; Statistische Berichte A VII 6 - j/00-03

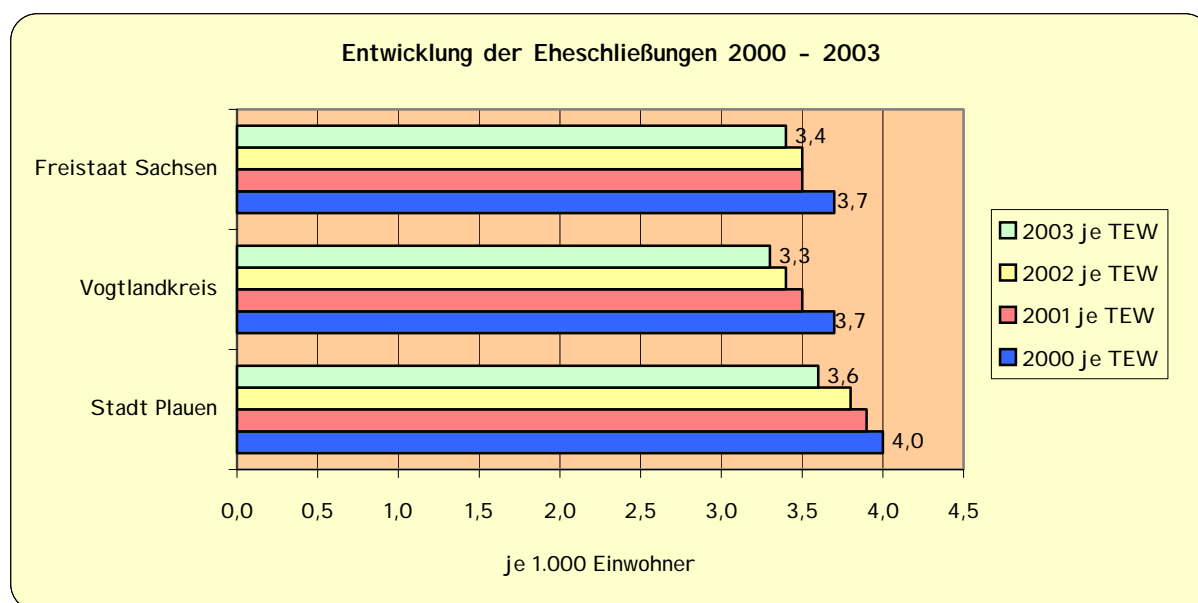
Eheschließungen

Nach einem Anstieg der Eheschließungen im Freistaat Sachsen von 1996 bis 1999 von 15.402 auf 17.145 (Eheschließungsquote von 3,4 bis 3,8 je Tausend Einwohner), fiel die Anzahl in Sachsen und auch im Vogtland ab dem Jahr 2000 wieder ab.

Eheschließungen	2000		2001		2002		2003	
	Anzahl	je TEW	Anzahl	je TEW	Anzahl	je TEW	Anzahl	je TEW
Stadt Plauen	289	4,0	276	3,9	271	3,8	251	3,6
Vogtlandkreis	747	3,7	705	3,5	682	3,4	651	3,3
Freistaat Sachsen	16.482	3,7	15.421	3,5	15.188	3,5	14.778	3,4

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen; Statistische Berichte A II 3 - j/00-03

Die Eheschließungsquote in der Bundesrepublik Deutschland lag in 2002 bei 4,8 bzw. in 2003 bei 4,6 Eheschließungen je Tausend Einwohner.

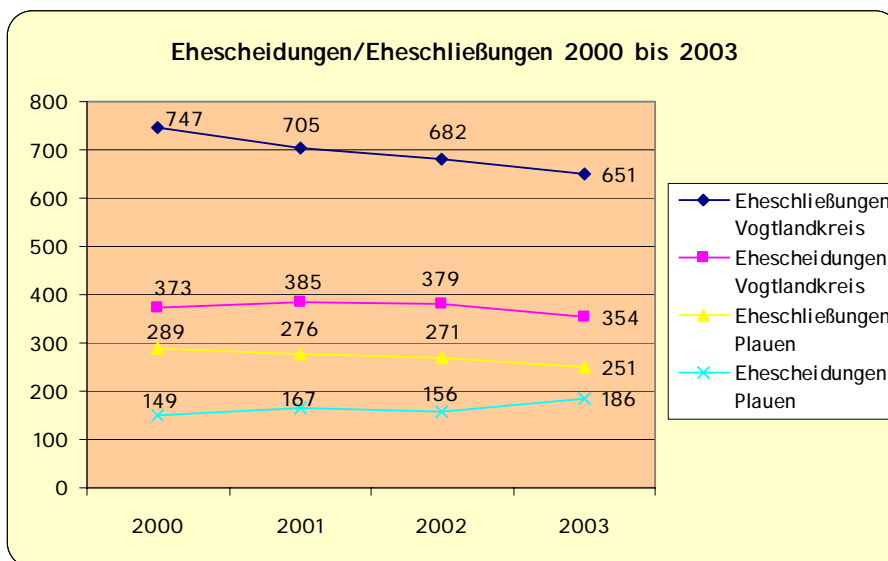


Betrachtet man das Heiratsalter im Freistaat Sachsen, ist bei den eheschließenden Frauen festzustellen, dass sie bei der Heirat im Jahr 2000 im Mittel 32,0 Jahre alt waren, in 2002 dieser durchschnittliche Wert auf 32,1 Jahre gestiegen ist und in 2003 bei 32,3 Jahre liegt.

Bei den eheschließenden Männern verlief die Entwicklung analog: in 2000 waren Männer bei der Heirat im Mittel 34,9 Jahre alt, im Jahr 2002 35,1 Jahre und im Jahr 2003 35,3 Jahre alt.

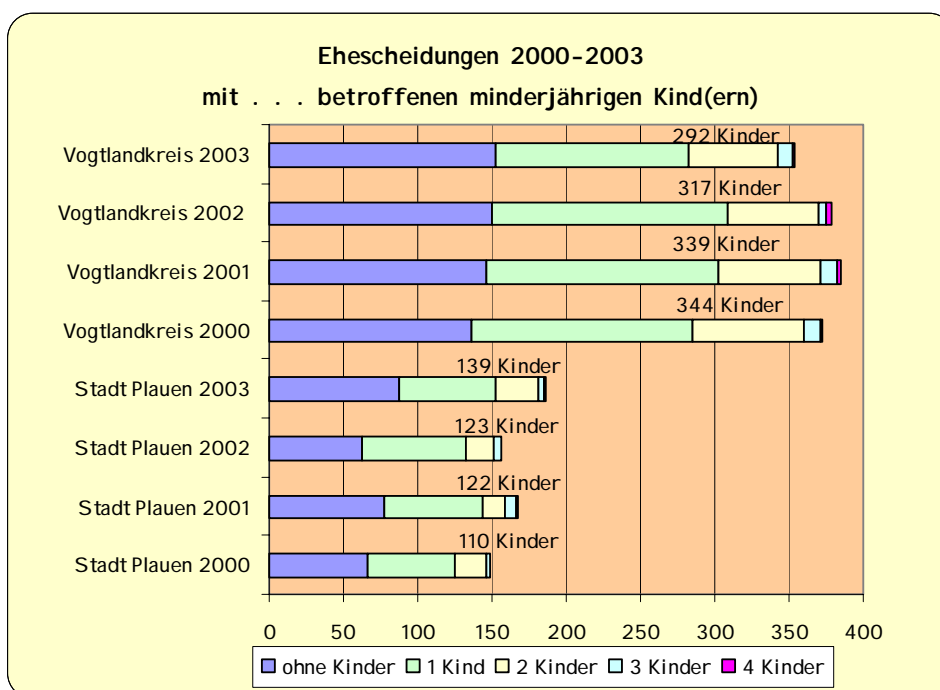
Bei den Eheschließenden, die 2003 in Sachsen erstmals den Bund der Ehe eingingen, erhöhte sich das durchschnittliche Heiratsalter gegenüber dem Vorjahr, bei Frauen von 28,3 auf 28,4 Jahre, bei Männern von 31,0 auf 31,3 Jahre.

Ehescheidungen



Insgesamt wurden im Jahr 2003 in Plauen und dem Vogtlandkreis 540 Ehen geschieden, damit liegt die Scheidungshäufigkeit in 2003 (Ehescheidungen auf 10.000 EW – Sachsen: 20,6) für die Stadt Plauen bei 26,5 (Vorjahr 22,0) und den Vogtlandkreis bei 18,0 (Vorjahr 19,0).

In 57% der Fälle im Vogtlandkreis bzw. 53% der Fälle in der kreisfreien Stadt Plauen waren im Jahr 2003 minderjährige Kinder (Plauen: insgesamt 139 Kinder; Vogtlandkreis: insgesamt 292 Kinder) von den Ehescheidungen betroffen.



Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen; Statistische Berichte A II 2 - j/00-03

I.3.2 Mehrkindfamilien und Alleinerziehende

Wenn man die Familien nach Familientyp im Mikrozensus betrachtet, so steigt der Anteil der Ehepaare ohne Kinder für den Freistaat Sachsen von 1996 (29,2%) bis in das Jahr 2003 auf 32,0%. Der Anteil von sächsischen Ehepaaren mit Kindern sank von 30,7% (1996) auf 24,2% in 2003.

Diese für Sachsen gegenläufigen Entwicklungen sind im Vogtland gleichermaßen zu beobachten. Dabei nehmen sowohl die Anteile von Ehepaaren mit nur einem Kind als auch die mit 2 und mehr Kindern stetig ab.

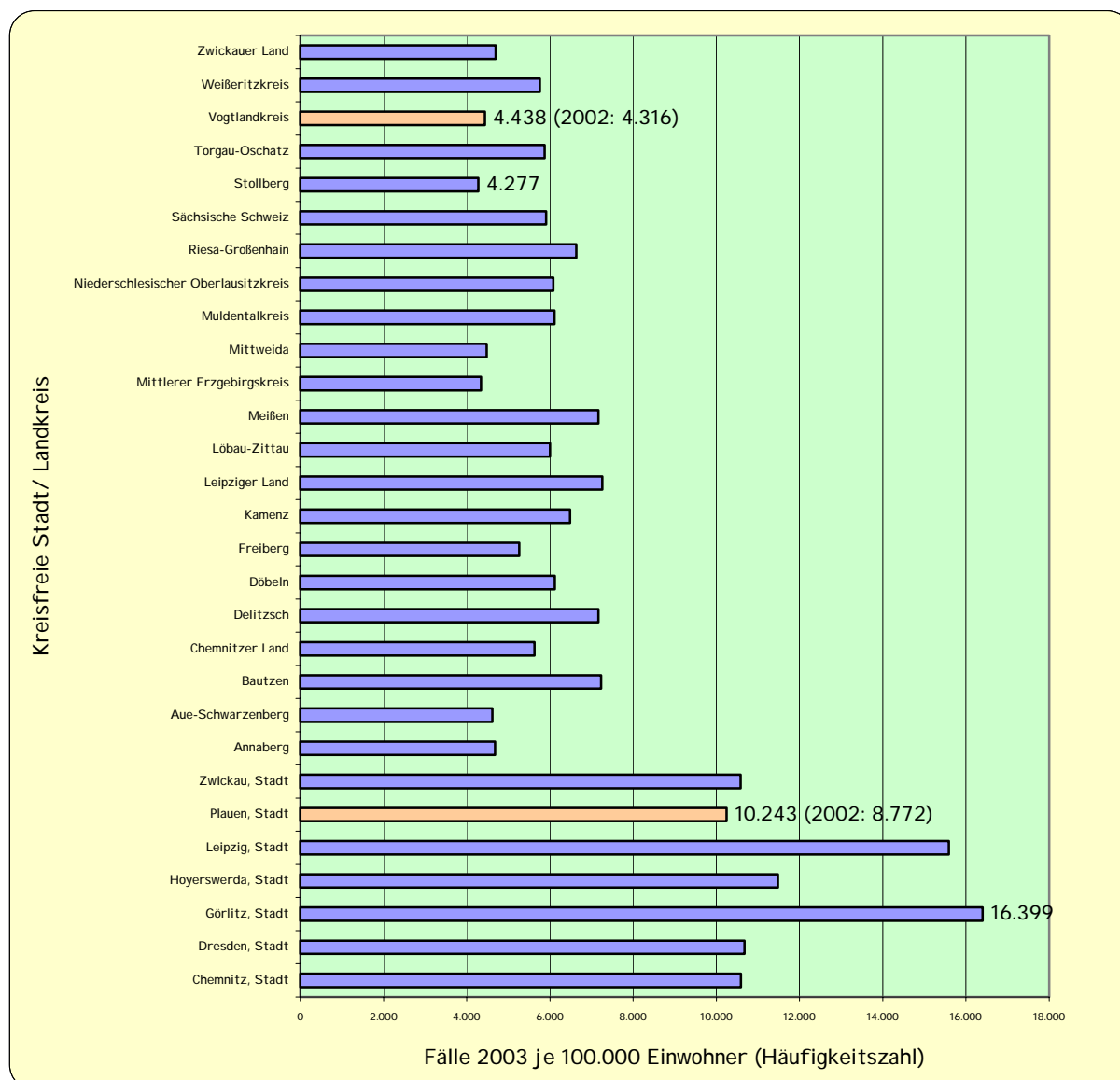
Familien mit ledigen Kindern nach Familientyp					
Zeichenerklärung: / = Zahlenwert nicht sicher genug; () = Aussagewert ist eingeschränkt					
April 2000	Ehepaare		Ehepaare mit ... Kind(ern)		Alleinerziehende
	ohne Kinder	mit Kinder	1	2 und mehr	
Vogtlandkreis (in 1.000)	26,8	23,5	11,8	11,6	(9,1)
Plauen (in 1.000)	(8,2)	(7,7)	/	/	/
Vogtlandkreis (in %)	31,3	27,5	13,9	13,6	(10,7)
Plauen (in %)	(28,3)	(26,6)	/	/	/
Sachsen (in %)	30,7	27,2	14,4	12,8	12,1
April 2001	Ehepaare		Ehepaare mit ... Kind(ern)		Alleinerziehende
	ohne Kinder	mit Kinder	1	2 und mehr	
Vogtlandkreis (in 1.000)	26,4	23,0	11,7	11,3	(9,3)
Plauen (in 1.000)	(8,2)	(7,1)	/	/	/
Vogtlandkreis (in %)	30,4	26,5	13,5	13,1	(10,8)
Plauen (in %)	(29,1)	(25,5)	/	/	/
Sachsen (in %)	30,9	25,9	13,6	12,3	12,5
April 2002	Ehepaare		Ehepaare mit ... Kind(ern)		Alleinerziehende
	ohne Kinder	mit Kinder	1	2 und mehr	
Vogtlandkreis (in 1.000)	27,4	21,8	11,4	10,4	(9,3)
Plauen (in 1.000)	(8,7)	/	/	/	/
Vogtlandkreis (in %)	31,9	25,4	13,3	12,1	(10,8)
Plauen (in %)	(30,5)	/	/	/	/
Sachsen (in %)	31,3	25,4	13,6	11,8	12,2
April 2003	Ehepaare		Ehepaare mit ... Kind(ern)		Alleinerziehende
	ohne Kinder	mit Kinder	1	2 und mehr	
Vogtlandkreis (in 1.000)	29,9	19,2	10,5	(8,7)	10,4
Plauen (in 1.000)	10,5	/	/	/	/
Vogtlandkreis (in %)	35,2	22,6	12,3	(10,2)	12,2
Plauen (in %)	34,9	/	/	/	/
Sachsen (in %)	32,0	24,2	13,2	11,0	12,8

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen; Statistische Berichte A VII 6 - j/00-03

Für die Lebensform des Alleinerziehens – allein stehende Mütter/Väter, die mit ihren ledigen Kindern (unabhängig von deren Alter) zusammenleben – hat sich in Sachsen der Anteil an den Familien mit ledigen Kindern von 1996 mit 11,0% bis in das Jahr 2003 auf 12,8% erhöht. Die überwiegende Mehrheit (ca. 90 %) der Alleinerziehenden-Familien sind Mutter-Kind-Familien.

I.4 Kriminalität und Jugendkriminalität

I.4.1 Regionaler Überblick über die Kriminalitätsbelastung im Freistaat Sachsen 2003



Quelle: LKA Sachsen; PKS

Die Häufigkeitszahl ist die Zahl der jeweils innerhalb eines Jahres bekannt gewordenen Fälle bezogen auf 100.000 Einwohner der jeweiligen Region. Sie drückt die durch die Kriminalität verursachte Gefährdung aus. Ihre Aussagekraft wird dadurch beeinträchtigt, dass alle Personen, die nicht mit Hauptwohnsitz in Sachsen gemeldet sind, aber sich hier aufhalten (Touristen, Durchreisende etc.), in der Einwohnerzahl nicht enthalten sind. Rechtswidrige Straftaten dieser Personen werden jedoch in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) gezählt.

I.4.2 Kriminalitäts- und Fallentwicklung im Vogtland

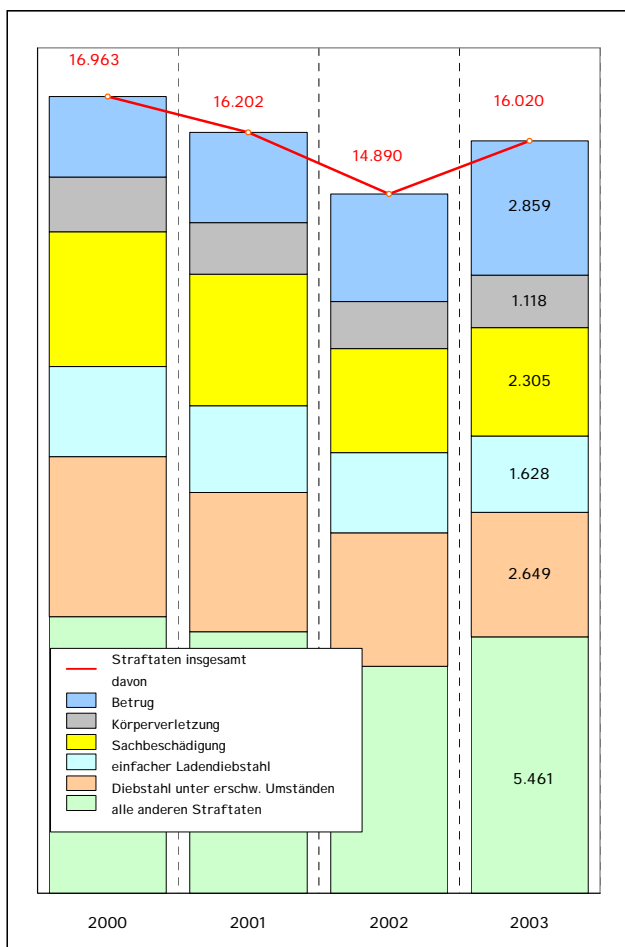
Die PKS des Landeskriminalamtes Sachsen spiegelt für das jeweilige Berichtsjahr das polizeiliche Ermittlungsergebnis zum Zeitpunkt der Aktenabgabe an die Staatsanwaltschaft oder das Gericht wider. Sie beinhaltet je nach Länge der Bearbeitungsdauer auch Straftaten zurückliegender Zeiträume. Delikte, zu denen die Ermittlungen noch laufen, fehlen dagegen.

Beschrieben und statistisch ausgewertet werden, kann immer nur der aufgeklärte Teil der Kriminalität – die durchschnittliche Aufklärungsquote lag in 2003 landesweit bei 59,2 % – und damit bleibt immer ein Dunkelfeld nicht aufgeklärter Delikte.

Für den Vogtlandkreis und die Stadt Plauen ist die Polizeidirektion (PD) Plauen mit den 5 Flächenpolizeireviere Auerbach, Klingenthal, Oelsnitz, Reichenbach und Plauen sowie dem Autobahnpolizeirevier Reichenbach zuständig.

Der regionale Zuschnitt der 5 Flächenpolizeireviere entspricht weitestgehend den Grenzen der ehemaligen 5 Landkreise (bis 1996), wobei die Stadt Plauen dem Polizeirevier Plauen zugehörig ist.

Kriminalitätsentwicklung im Vogtland 2000 – 2003



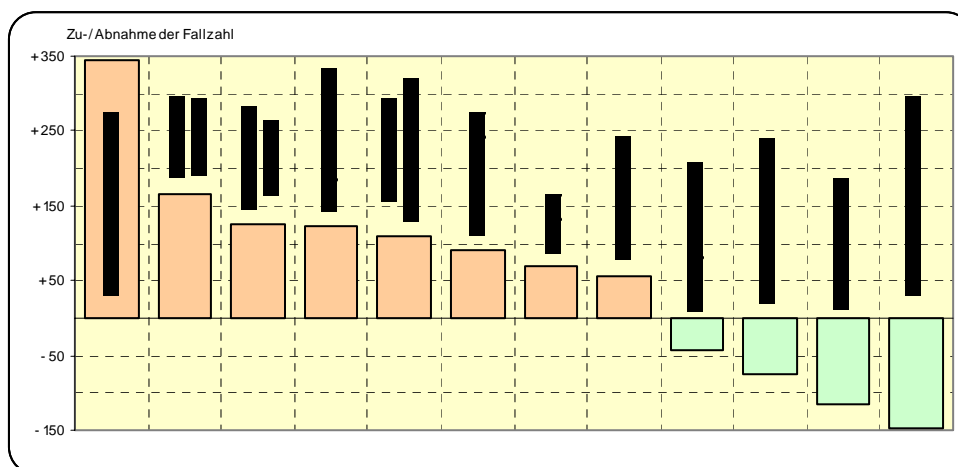
Die Statistik weist für die Jahre 2000 bis 2002 hinsichtlich der Gesamtzahl der erfassten Fälle für das Vogtland eine deutliche Abnahme aus (- 2.073 Fälle bzw. - 12,2 %).

Für 2003 wurde eine deutliche Zunahme der Fälle mit insgesamt 16.020 Straftaten registriert - 1.130 Fälle bzw. 7,6 % mehr als im Jahr 2002.

Im Diagramm ist ersichtlich, in welchen Straftatengruppen die Fallzahlen in ihrer Häufigkeit zum Vorjahr am deutlichsten zu- bzw. abgenommen haben.

Quelle: LKA Sachsen; PKS

Entwicklung ausgewählter Straftatengruppen im Vogtland 2002/2003



Den überwiegenden Teil der Fälle der Erschleichung von Leistungen beinhaltet das so genannte Schwarzfahren im öffentlichen Personennahverkehr. Die Steigerung in diesem Bereich ist auf ein konsequenteres Anzeigenverhalten der Verkehrsbetriebe zurückzuführen.

Entwicklung der Rauschgiftkriminalität im Vogtland

Jahr	2000	2001	2002	2003
erfasste Fälle	344	307	345	301
Kriminalitätsanteil	2,0%	1,9%	2,3%	1,9%
ermittelte Tatverdächtige	341	297	300	270
davon Kinder	3	4	13	8
davon Jugendliche	90	53	75	76
davon Heranwachsende	126	113	113	81
K/J/H gesamt	219	170	201	165
K/J/H Anteil in %	64,2	57,2	67,0	61,1

Quelle: LKA Sachsen; PKS

I.4.3 Entwicklung der Kinder- und Jugendkriminalität

Die PKS verwendet den Begriff der Jugendkriminalität als Synonym für die Gesamtheit aller von Kindern (0 bis 13 Jahre), Jugendlichen (14 bis 17 Jahre) und Heranwachsenden (18 bis 20 Jahre) begangenen Straftaten, ist aber nicht in der Lage, ein vollständiges Bild von ihr zu zeichnen. Beschrieben werden kann immer nur der aufgeklärte Teil der Jugendkriminalität. Mehr als die Hälfte aller Delikte bleiben im Dunkelfeld.

Die Delinquenz von Kindern und Jugendlichen ist zum überwiegenden Teil entwicklungsbedingt und verliert sich im Zuge der geistigen und sozialen Reifung von selbst. Lediglich eine relativ kleine Zahl junger Menschen, die im Laufe des Erwachsenwerdens mit strafrechtlichen Gesetzen in Konflikt geraten, fällt wiederholt massiv auf. Straftaten von Kindern und Jugendlichen umfassen überwiegend weniger schwere Delikte. Auftretende Gewalttätigkeiten beschränken sich oftmals auf Auseinandersetzungen mit etwa Gleichaltrigen. Die Entwicklung der Jugendkriminalität ist deshalb mit einem besonderen Augenmaß zu betrachten.

Entwicklung der Anzahl aufgeklärter Straftaten mit Beteiligung nichterwachsener Tatverdächtiger - Anteile der Jugendkriminalität von 2000-2003

Nach Anzahl der aufgeklärten Fälle verzeichnet die PD Plauen (ähnlich wie im gesamten Freistaat Sachsen) bis 1996 einen progressiven Anstieg der Jugendkriminalität. 1999 wurde mit 35,4 % die höchste Kriminalitätsrate im Vogtland für Straftaten mit Beteiligung nichterwachsener Tatverdächtiger registriert. Für die Zeit danach kann bis 2002 von einer leicht fallenden Tendenz ausgegangen werden. Der Rückgang ist u.a. auf die vielfältigen Präventivmaßnahmen (Polizei, Jugendhilfe, Schule) und den sinkenden Bevölkerungsanteil der Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden zurückzuführen.

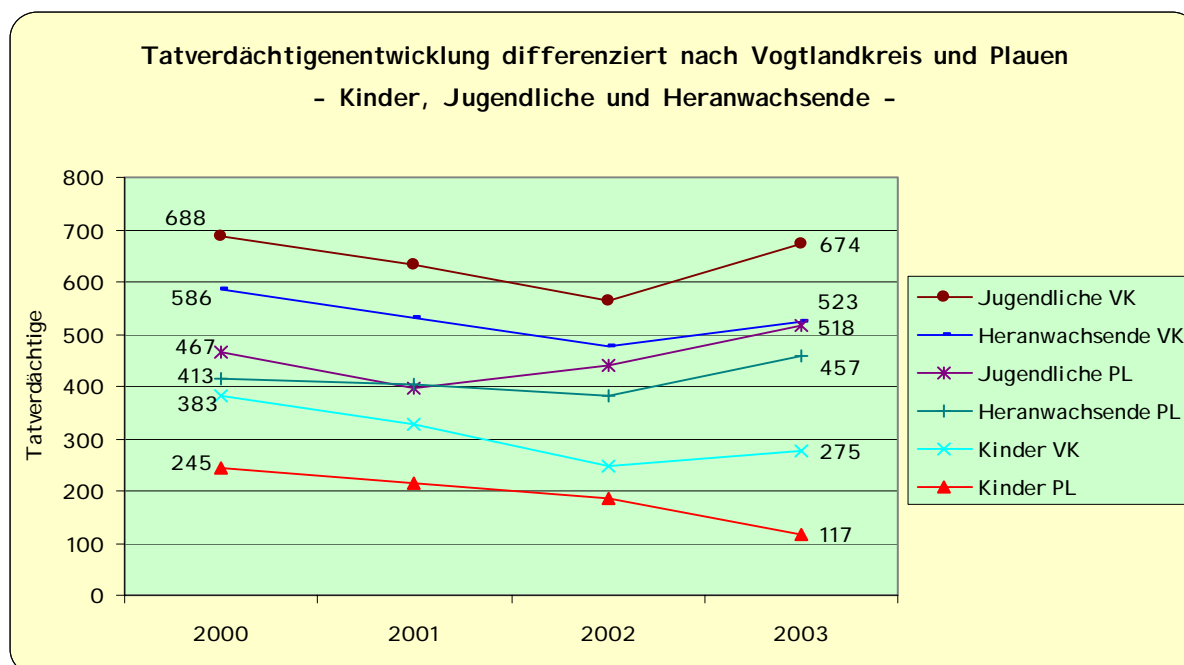
Für 2003 weist die PKS für die PD Plauen im Vergleich zu 2002 eine Steigerung der ermittelten tatverdächtigen Jugendlichen (+184) und Heranwachsenden (+123) aus. Die Zahl der tatverdächtigen Kinder nahm im Vorjahresvergleich um 9,5 % (41 Kinder) ab, hier sind jedoch die regionalen Unterschiede zu beachten (Plauen -68, Vogtlandkreis +26). Mit 32,8 % des Anteils der Nichterwachsenen an allen Tatverdächtigen* liegt die PD Plauen in 2003 leicht über dem Landesdurchschnitt von 30,5 %.

Entwicklung der Anzahl tatverdächtiger Kinder, Jugendlicher und Heranwachsender										
Jahr	Polizeidirektion Vogtlandkreis Plauen	Täterver- dächtige gesamt *	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Jugendkriminalität Prozent	
			Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent		
2000	PD	7.844	626	8,0	1.124	14,3	952	12,1	34,4	
	VK	4.973	383	7,7	688	13,8	586	11,8	33,3	
	PL	3.078	245	8,0	467	15,2	413	13,4	36,5	
2001	PD	7.589	540	7,1	987	13,0	893	11,8	31,9	
	VK	4.719	327	6,9	632	13,4	530	11,2	31,6	
	PL	3.057	215	7,0	395	12,9	404	13,2	33,2	
2002	PD	7.045	433	6,1	972	13,8	823	11,7	31,6	
	VK	4.161	249	6,0	565	13,6	477	11,5	31,0	
	PL	3.048	185	6,1	441	14,5	383	12,6	33,1	
2003	PD	7.602	392	5,2	1.156	15,2	946	12,4	32,8	
	VK	4.440	275	6,2	674	15,2	523	11,8	33,2	
	PL	3.352	117	3,5	518	15,5	457	13,6	32,6	

Quelle: LKA Sachsen; PKS

* die Summe der Tatverdächtigen aus dem Vogtlandkreis und der Stadt Plauen kann von dem Wert für die PD Plauen abweichen, da einzelne Tatverdächtige in beiden Regionen Straftaten begangen haben, jedoch im Sinne der „echten Tatverdächtigenzählung“ für die PD Plauen nur einmal erfasst werden

Bei der Interpretation der Fall- und Tatverdächtigenzahlen der Jugendkriminalität muss auch berücksichtigt werden, dass sich die Altersstruktur der Bevölkerung in den zurückliegenden Jahren nicht unwesentlich verändert hat.



Regionale Tatverdächtigenstruktur im Bereich der Polizeidirektion Plauen in 2003

Als regionale Schwerpunkte der Jugendkriminalität im Vogtland erwiesen sich anhand des Anteils der Nichterwachsenen an allen Tatverdächtigen die Revierbereiche Klingenthal und Reichenbach.

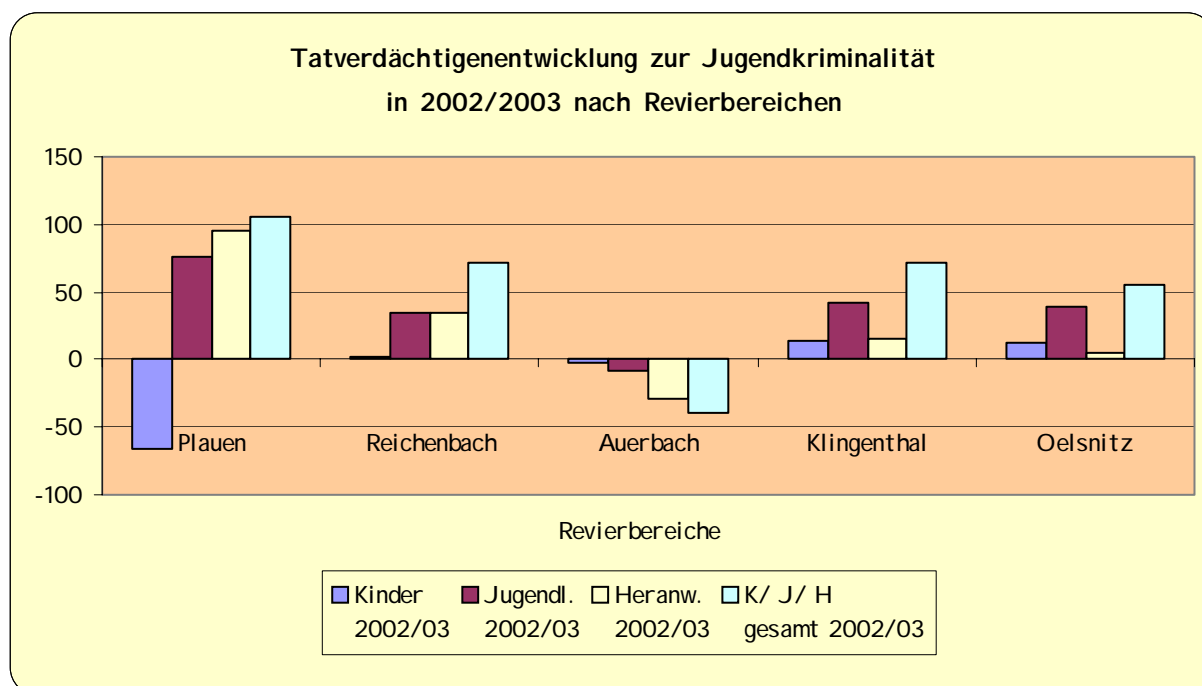
ermittelte Tatverdächtige* nach Revierbereichen in 2003								
Revierbereiche	Täter Gesamt	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Jugend- kriminalität
		Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Prozent
Plauen	3.788	139	3,7	559	14,8	521	13,8	32,2
Reichenbach	1.284	112	8,7	186	14,5	172	13,4	36,6
Auerbach	1.207	61	5,1	179	14,8	114	9,4	29,3
Klingenthal	548	30	5,5	111	20,3	73	13,3	39,1
Oelsnitz	1.026	52	5,1	164	16,0	115	11,2	32,3
Polizeidirektion Plauen gesamt	7.602	392	5,2	1.156	15,2	946	12,4	32,8

Quelle: LKA Sachsen; PKS

* die Summe der Tatverdächtigen aus den Revierbereichen kann von dem Wert für die PD Plauen abweichen, da einzelne Tatverdächtige in mehreren Revierbereichen Straftaten begangen haben, jedoch im Sinne der „echten Tatverdächtigenzählung“ für die PD Plauen nur einmal erfasst werden

Betrachtet man die Zahlen der Tatverdächtigenentwicklung getrennt nach den 5 Revierbereichen, lässt sich eine überdurchschnittliche Abnahme bei Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden für den Revierbereich Auerbach bzw. bei Kindern im Revierbereich Plauen konstatieren.

Der höchste Zuwachs an ermittelten Tatverdächtigen im Alter von 0 - 20 Jahre wurde in der Summe aller Revierbereiche für die Altersgruppe der Jugendlichen (14 bis unter 18 Jahre) mit +184 registriert.



Quelle: LKA Sachsen; PKS

I.5 Bildung

Im Hinblick auf die Lebenslagen der Kinder und Jugendlichen geben Informationen zur Bildung Hinweise zu Bildungschancen im regionalen Raum Vogtland. Dazu werden Daten zu Schularten, Schulprofilen und Bildungszielen herangezogen.

I.5.1 Schüler nach Schularten und Schulprofilen

In der nachfolgenden Übersicht werden die **allgemein bildenden Schulen** sowie Schülerzahlen für den Vogtlandkreis und die Stadt Plauen jeweils zum Schuljahresbeginn dargestellt.

	Vogtlandkreis			
	2000/2001	2001/2002	2002/2003	2003/2004
Grundschulen	49	47	43	43
Schüler/innen	5.289	4.567	4.413	4.456
Mittelschulen	29	29	29	24
Schüler/innen	9.549	9.091	8.235	7.356
Gymnasien	7	7	7	6
Schüler/innen	5.405	5.148	4.727	4.357
Förderschulen	7	7	7	7
Schüler/innen	889	844	820	763
	Stadt Plauen			
Grundschulen	11	12	12	12
Schüler/innen	1.778	1.547	1.538	1.606
Mittelschulen	9	9	7	6
Schüler/innen	2.811	2.654	2.447	2.192
Gymnasien	3	3	3	2
Schüler/innen	2.466	2.295	2.077	1.899
Förderschulen	2	2	2	2
Schüler/innen	370	348	330	315

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen; Statistische Jahrbücher 2000 - 2004

Während im Vogtland zum Schuljahresbeginn 2000/2001 in 117 allgemein bildenden Schulen 28.557 Schüler und Schülerinnen unterrichtet wurden, so verringerte sich zum Schuljahresbeginn 2003/2004 die Schülerzahl auf 22.944. In vier Schuljahren reduzierten sich somit die Schülerzahlen um fast 20%.

Die **Mittelschulen** umfassen die Klassenstufen 5 – 10 und vermitteln eine allgemeine und Berufsvorbereitende Bildung. Ab Klassenstufe 7 beginnt eine auf Leistungsentwicklung und Abschlüsse bezogene Differenzierung. Innerhalb der von der Schule angebotenen **Neigungskurse** (z.B. Gesundheit und Sport, Kunst und Kultur, Naturwissenschaft und Technik) wählen die Schüler/innen der Klassenstufe 7 - 9 pro Schuljahr einen Neigungskurs und die Schüler/innen der Klassenstufe 10 einen Vertiefungskurs.

Die **Gymnasien** vermitteln den Schülern mit entsprechenden Begabungen und Bildungsabsichten eine vertiefte allgemeine Bildung. In den Jahrgangsstufen 11 – 12 wird im halbjährlichen Grund- und Leistungskursen unterrichtet. An den Gymnasien können **besondere Profile** (z.B. sprachliche, mathematisch-naturwissenschaftliche, musische und sportliche) eingerichtet werden.

Zu den **Berufsbildenden Schulen** zählen Berufsschulen, Berufsbildende Schulen für Behinderte, Berufliche Gymnasien, Berufsfachschulen, Fachoberschulen und Fachschulen. Im Vogtlandkreis und in der Stadt Plauen stehen diese Bildungseinrichtungen, wie in der nachfolgenden Statistik aufgezeigt, zur Verfügung. Die Daten wurden jeweils zum Schuljahresbeginn erhoben.

	Vogtlandkreis			
	2000/2001	2001/2002	2002/2003	2003/2004
Berufsschulen	5	5	10	10
Schüler/innen	3.658	3.547	3.313	3.219
Berufsbildende Schulen für Behinderte	1	1	1	2
Schüler/innen	12	12	15	34
Berufliche Gymnasien	1	1	1	1
Schüler/innen	167	195	210	205
Berufsfachschulen	7	7	7	9
Schüler/innen	1.168	1.201	1.243	1.426
Fachoberschulen	3	3	3	3
Schüler/innen	173	195	238	244
Fachschulen	2	2	2	2
Schüler/innen	197	188	224	210

	Stadt Plauen			
	2000/2001	2001/2002	2002/2003	2003/2004
Berufsschulen	3	2	5	5
Schüler/innen	2.824	2.720	2.594	2.455
Berufsbildende Schulen für Behinderte	2	3	6	7
Schüler/innen	329	382	409	491
Berufliche Gymnasien	2	2	2	2
Schüler/innen	219	250	282	277
Berufsfachschulen	8	8	9	8
Schüler/innen	1.357	1.353	1.491	1.523
Fachoberschulen	3	3	3	3
Schüler/innen	241	307	389	417
Fachschulen	7	7	7	7
Schüler/innen	187	210	224	229

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen; Statistische Jahrbücher 2000 - 2004

Die Schülerzahlen der Berufsschulen verstehen sich einschließlich der Teilnehmer/innen im Berufsgrundbildungs-, Berufsvorbereitungsjahr sowie Berufsvorbereitender Bildungsmaßnahmen der Bundesanstalt für Arbeit.

I.5.2 Bildungsziele

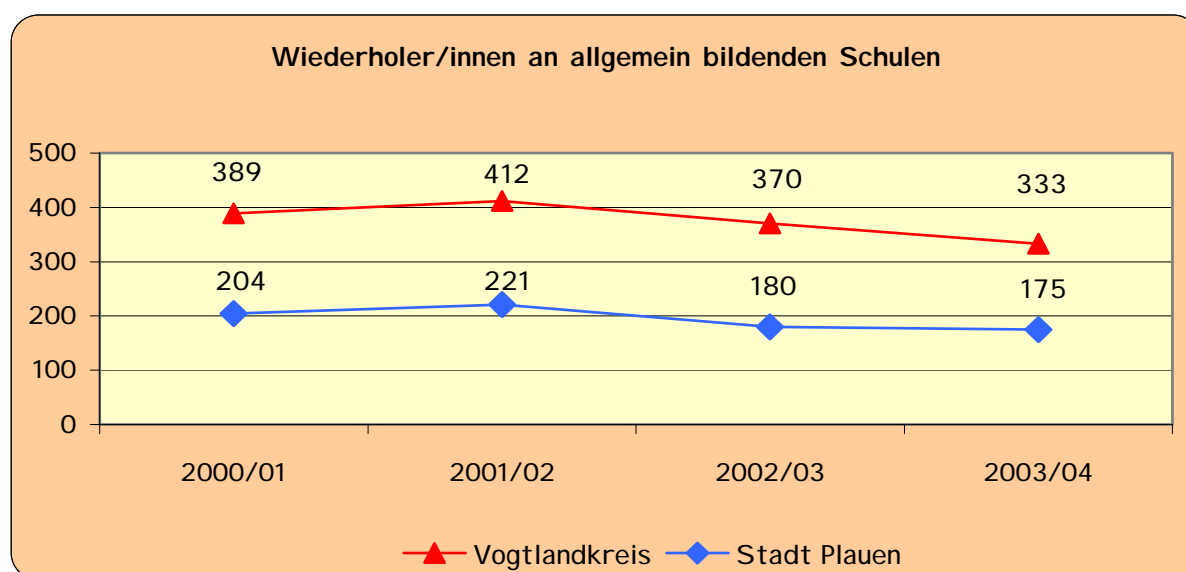
Die Ausbildung an den Mittelschulen, Gymnasien und Förderschulen schließt mit dem **Bildungsziel** Hauptschulabschluss, qualifizierender Hauptschulabschluss, Realschulabschluss und der allgemeinen Hochschulreife ab.

	Vogtlandkreis			
	2000/2001	2001/2002	2002/2003	2003/2004
Absolventen/Abgänger	2.515	2.518	2.592	2.249
davon ohne Hauptschulabschluss	261	229	225	62
davon mit Hauptschulabschluss	274	360	357	275
davon mit Realschulabschluss	1.413	1.401	1.536	1.393
davon mit allgemeiner Hochschulreife	567	528	474	519

	Stadt Plauen			
	2000/2001	2001/2002	2002/2003	2003/2004
Absolventen/Abgänger	926	858	817	733
davon ohne Hauptschulabschluss	94	65	82	55
davon mit Hauptschulabschluss	88	128	100	86
davon mit Realschulabschluss	434	429	396	385
davon mit allgemeiner Hochschulreife	310	236	239	207

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Unter den Absolventen/Abgänger des Schuljahres 2003/2004 haben im Vogtlandkreis 23,0 % die allgemeine Hochschulreife erlangt, in der Stadt Plauen lag der Anteil bei 28,2 %. Ohne Hauptschulabschluss waren im gleichen Schuljahr im Vogtlandkreis 2,8 % der Absolventen und 7,5 % in der Stadt Plauen.



Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass der Anteil der Wiederholer an allgemein bildenden Schulen im Vergleich zu den Schülerzahlen in der Stadt Plauen höher liegt als der im Vogtlandkreis. So wurden im Schuljahr 2003/2004 2,91 % Wiederholer in Plauen registriert, im Vogtlandkreis 1,97 %.

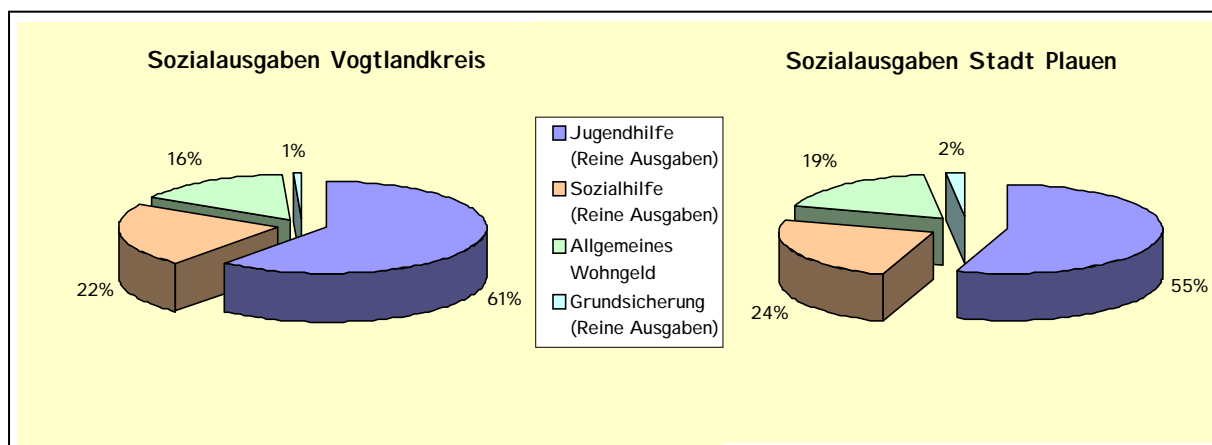
I.6 Sozialausgaben

Die Sozialausgaben lassen sich in die 4 Ausgabenbereiche der Sozialhilfe, Jugendhilfe, Allgemeines Wohngeld und Grundsicherung gliedern, wobei letztere Ausgabenart erst mit der gesetzlichen Neuregelung ab 2003 relevant ist.

In der Aufwandsstatistik werden die Ausgaben (Berechnungsgrundlage: Reine Ausgaben) für den Vogtlandkreis bzw. die Stadt Plauen als öffentlichen Sozialhilfe- bzw. Jugendhilfeträger dargestellt. Für den Aufwand in der Jugendhilfe des Vogtlandkreises sind außerdem die Ausgaben der kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände enthalten, soweit diese Aufgaben der Jugendhilfe wahrnehmen (ca. zwei Drittel der jährlichen Jugendhilfeausgaben im Vogtlandkreis werden von den kreisangehörigen Kommunen zum Betreiben von Tageseinrichtungen für Kinder bzw. für Maßnahmen der Jugendarbeit verausgabt).

Die Ausgaben für die Aktivitäten der freien Träger werden nur in dem Umfang nachgewiesen, in dem sie durch Zuschüsse der öffentlichen Hand gefördert werden. Weiterführende differenzierte Ausgabenanalysen zu einzelnen Leistungsbereichen sind in den Gliederungspunkten II. und III. abgebildet.

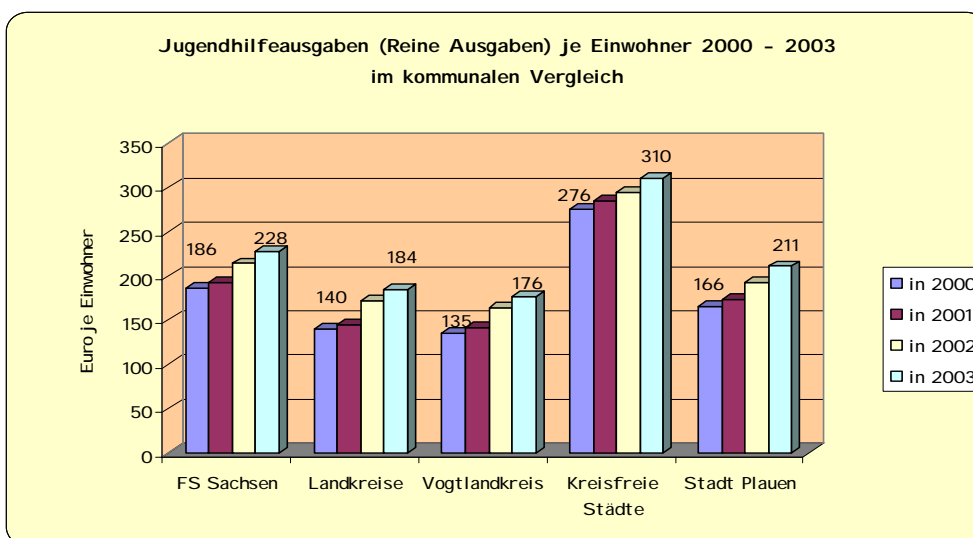
Anteile der Sozialausgaben in 2003



Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen; Statistische Berichte KV4 - j/00-03 bzw. K I 1 - j/01-03; Wohngeldstellen Vogtlandkreis/Stadt Plauen

Ausgabenart	Vogtlandkreis Ausgaben 2003 in 1.000 €	Stadt Plauen Ausgaben 2003 in 1.000 €
Jugendhilfe - Reine Ausgaben	34.628	14.803
Sozialhilfe - Reine Ausgaben	12.677	6.567
Allgemeines Wohngeld	8.915	4.970
Grundsicherung - Reine Ausgaben	462	489

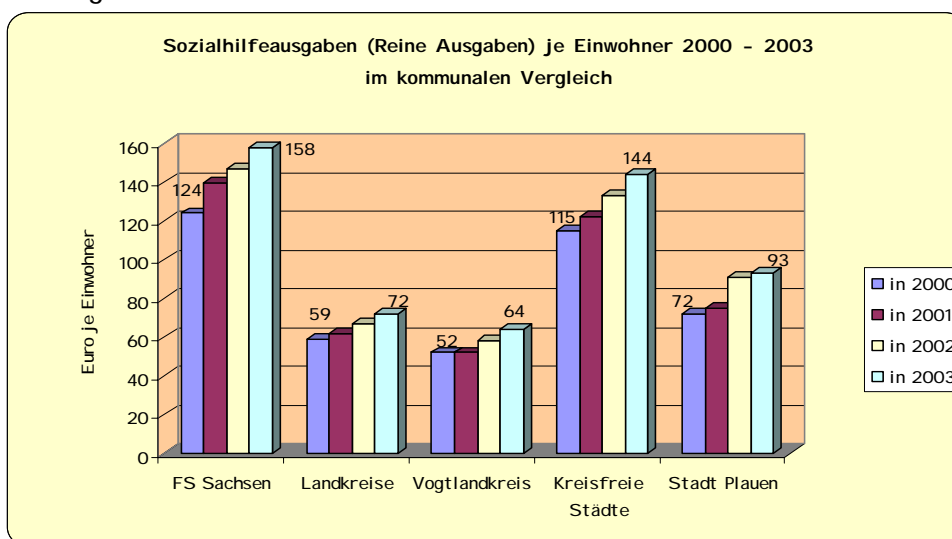
Jugendhilfeausgaben im kommunalen Vergleich



Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen; Statistische Berichte KV4 - j/00-03

Die Jugendhilfeausgaben als „Reine Ausgaben in Euro je Einwohner“ sind seit 2000 kontinuierlich angestiegen. Wie der kommunale Vergleich für die Jahre 2000-2003 zeigt, liegen die Ausgaben je Einwohner jeweils für die Stadt Plauen und den Vogtlandkreis (inklusive der kreisangehörigen Gemeinden) unter den vergleichbaren Durchschnittswerten für die sächsischen Kreisfreien Städte* bzw. Landkreise.

Die Sozialhilfebelastung je Einwohner hat sich ähnlich zur Entwicklung der Jugendhilfeausgaben von 2000 bis 2003 für den Freistaat Sachsen um 27 % auf 158 Euro je Einwohner erhöht. Vergleicht man die Kreisfreien Städte und die Landkreise miteinander, so zeichnet sich bei der Sozialhilfebelastung je Einwohner eine starke Differenzierung ab.



Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen; Statistische Berichte KI1 - j/01-03

* In der Summe Kreisfreie Städte sind das Landesjugendamt und die Oberste Landesjugendbehörde enthalten.

I.7 Kennzahlen

Kennzahlen sind Messgrößen, die quantitativ erfassbare Sachverhalte in konzentrierter Form erfassen. Durch Kennzahlen sollen Urteile über wichtige Sachverhalte und Zusammenhänge ermöglicht werden, welche auf einem metrischen Skalenniveau gemessen werden, wodurch präzise Aussagen möglich sind. Die Quantifizierung des Produktgeschehens durch eine oder mehrere Kennzahlen ist ein beliebtes Vorgehen, um eine objektive Produktbewertung vornehmen zu können.

Jugend- und Altenquotient

Jugend- und Altenquotient sind Kennziffern, bei denen die Zahl von Personen, die sich noch nicht bzw. nicht mehr im erwerbsfähigen Alter befinden, der Zahl der Personen im erwerbsfähigen Alter gegenübergestellt wird. Ziel dieser Gegenüberstellung ist es, zum Ausdruck zu bringen, inwieweit die erwerbsfähigen Personen die nicht erwerbsfähigen Personen unterstützen müssen bzw. durch diese „belastet“ werden.

(Quelle: Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung).

Jugendquotient

Der Jugendquotient ist definiert als das Verhältnis der Anzahl der Personen einer Bevölkerung im Alter bis unter 15 Jahren zu 1.000 Personen derselben Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahren).

	2000	2001	2005	2010	2020
	Vogtlandkreis				
Jugendquotient	179	171	149	168	175
	Stadt Plauen				
Jugendquotient	172	167	148	170	180

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Für den Vogtlandkreis ist somit festzustellen, dass im Jahr 2005 1.000 erwerbsfähige Personen 149 nichterwerbsfähige Personen im Alter bis unter 15 Jahren unterstützen müssen. Dieser Quotient steigert sich der Prognose nach auf 175 im Jahr 2020.

Für die Stadt Plauen ist festzustellen, dass im Jahr 2005 1.000 erwerbsfähige Personen 148 nichterwerbsfähige Personen im Alter bis unter 15 Jahren unterstützen müssen. Dieser Quotient steigert sich der Prognose nach auf 180 im Jahr 2020.

Altenquotient

Der Altenquotient ist definiert als das numerische Verhältnis der Personen im Alter von 65 und mehr Jahren zu den Personen im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahren) derselben Bevölkerung, multipliziert mit 1.000.

	2000	2001	2005	2010	2020
	Vogtlandkreis				
Altenquotient	307	316	365	420	529
	Stadt Plauen				
Altenquotient	283	292	355	429	513

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Für den Vogtlandkreis ist somit festzustellen, dass im Jahr 2005 1.000 erwerbsfähige Personen 365 nichterwerbsfähige Personen im Alter ab 65 Jahren unterstützen müssen. Dieser Quotient steigert sich der Prognose nach auf 529 im Jahr 2020.

Für die Stadt Plauen ist festzustellen, dass im Jahr 2005 1.000 erwerbsfähige Personen 355 nichterwerbsfähige Personen im Alter ab 65 Jahren unterstützen müssen. Dieser Quotient steigert sich der Prognose nach auf 513 im Jahr 2020.

Soziallastquotient

Der Soziallastquotient ist definiert als das Verhältnis der Anzahl der Personen einer Bevölkerung im nichterwerbsfähigen Alter zu 1.000 Personen derselben Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter.

	2000	2001	2005	2010	2020
	Vogtlandkreis				
Soziallastquotient	487	488	514	588	704
	Stadt Plauen				
Soziallastquotient	455	460	503	600	693

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Für den Vogtlandkreis ist somit festzustellen, dass im Jahr 2005 1.000 erwerbsfähige Personen 514 nichterwerbsfähige Personen unterstützen müssen. Dieser Quotient steigert sich der Prognose nach auf 704 im Jahr 2020.

Für die Stadt Plauen ist festzustellen, dass im Jahr 2005 1.000 erwerbsfähige Personen 503 nichterwerbsfähige Personen unterstützen müssen. Dieser Quotient steigert sich der Prognose nach auf 693 im Jahr 2020.